



ÖSTERREICHISCHE

Nr. 03 | 03. 2020

BLASMUSIK

Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes



SO 05. BIS DO 09. APRIL 2020

CARINTHISCHE MUSIKAKADEMIE STIFT OSSIACH (KÄRNTEN)



DIRIGENTEN
MEISTER- UND PRAXISKURS



DIRIGENTEN
WORKSHOPS



KOMPONISTEN
WERKSTATT



BLASMUSIK
NEU DENKEN

Mehr über das Blasmusikforum erfahren Sie ab Seite 10

INHALT

FOTO DES MONATS

4 TMK Emmersdorf

ÖBJ 4 FUTURE

6 Hymne an die Natur

BEETHOVEN-SYMPHONIEN

8 Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg feiert Beethoven

URheberRECHT

9 Musizieren in Zeiten des „digitalen Wahnsinns“

ÖSTERREICHISCHES BLASMUSIKFORUM 2020

10 Kursinhalte und Referenten

CMA OSSIACH

12 bleibt in bewährter Hand

WEBSITE-IMPRESSUM

13 Muster des ÖBV für Vereine

BLASMUSIK AM BERG

14 WINTER-WOODSTOCK DER BLASMUSIK

7. SÜDTIROLER FESTIVAL

16 11. – 13. September, Mühlbach bei Brixen

BLECHLAWINE

17 Zweites Open Air der Blasmusik im Zillertal

GEWINNSPIEL

17 Wir verlosen zwei Festivalpässe für das Woodstock der Blasmusik

MUSIKER GESUCHT!

18 Mit der Kapelle Gefällt Mir auf der Bühne beim Woodstock der Blasmusik

BLASMUSIKGESCHICHTE

20 Aufruf für die ÖBV-Chronik 2021

40 JAHRE MUSIKMESSE

21 Frankfurt feiert Jubiläum

JUGENDCORNER

22 Neues von der Blasmusikjugend

BUNDESLÄNDER

26 Burgenland 37 Steiermark

27 Kärnten 40 Tirol

30 Niederösterreich 41 Vorarlberg

32 Oberösterreich 44 Wien

35 Salzburg

BLICK ZUM NACHBARN

45 Südtirol

46 Liechtenstein

NACHSPIEL

46 Impressum





Foto: Carola Eugster Photographie

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser der Blasmusik!

Das Frühjahr nähert sich mit großen Schritten. Im selben Atemzug heißt dies, dass das Blasmusikforum und weitere Aus-, Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen auf dem Terminplan stehen.

Jedoch möchte ich für das Frühjahr noch auf etwas aufmerksam machen – auf die Unterstützung der *BLASMUSIK*, dieses Fachmagazins. Welche Bedeutung hat für Sie unser Magazin? Sehen Sie es sich an, blättern Sie durch, lesen Sie die Berichte oder liegt es Tage, Wochen, Monate nur herum?

Ein weiterer Gedanke: Warum hat der Österreichische Blasmusikverband ein solches Magazin? Warum nehmen sich Funktionäre, Redakteure und Musikanten die Zeit, Berichte zu schreiben und Interviews zu führen?

Wie viel Zeit darf das Ehrenamt für Werbung, Bewerbung, Berichterstattung, Soziale Medien etc. aufwenden, ohne das Hauptprodukt – die Musik – zu vernachlässigen? Wem gegenüber sind wir verpflichtet zu berichten?

Verstehen Sie unsere Arbeit und das, was dahintersteckt oder nicht auf Anhieb sichtbar ist?

Raphaela Dünser

Noch kein Abo?

Holen Sie sich jetzt Ihr Jahresabonnement der Österreichischen Blasmusik um nur 41 Euro!



Infos unter: 05/7101-200
office@tuba-musikverlag.at



Die lustigen Bässe

... der Emmersdorfer Trachtenkapelle



Gestatten Sie, dass ich vorstelle – das Bassregister unserer Trachtenkapelle!
Ob groß, ob klein, das ist egal, bei den Bässen allemal.
Die Größe von Zwerg bis Riese reicht, auch das Alter ist nicht gleich.
Am tiefen Blech ist alles vertreten, die vier Manda übertönen sogar die Trompeten!
Die jungen Bässe reißen die älteren mit, dass diese sogar spielen den neuesten Hit!
Sie sind Student und Pensionist, sind technischer Zeichner und Zahlenfetschist.
Und spielen die Bässe a bissal a F und a B, dann san se voi mit dabei – Juchee!
Wenn bei der Spielerei einer seine Zähne vergisst, dann ist es sicher Josef, unser Bassist.
Kein Problem ist es dann, wenn die anderen warten, denn erst mit den richtigen Zähnen können wir unser Ständchen starten.
Und wenn Gabsi wieder mal hat verschlafen, regnet es nur Spott und sicher keine harten Strafen.
Julian feiert oft, als gäb's kein Morgen mehr, dementsprechend kommt er am nächsten Tag dann daher.
Josef 2 hat leider oft wenig Zeit für die Musik, weil er sich immer mit Steuerabrechnungen abmüht!
Bei unserer Musikkapelle ist das aber kein Problem, denn bei uns sind alle gern geseh'n.
Falls euch noch mehr von uns interessiert, dann werdet ihr auf Facebook oder unserer Homepage informiert!

www.tkp-emmersdorf.net



Hymne an die Natur

Unter dem Motto „Holz trifft Blech“ sucht die ÖBJ eine „Hymne an die Natur – Musik im Zeichen des Klimawandels“. Beim Preisträgerkonzert am 17. Juli in Bad Tatzmannsdorf wird unter den besten und kreativsten Einreichungen die „ÖBJ-Hymne an die Natur“ gekürt.

Mehr Informationen findet ihr unter:
www.blasmusikjugend.at/jugend/musikprojekte/oebj4future



Nutzt solche Chancen!

Andrea Götsch
Klarinetistin
Wiener Staatsopernorchester/
Wiener Philharmoniker

Liebe Musikerinnen und Musiker der ÖBJ,

ich möchte euch Mut machen, an euch selbst zu glauben und die eigenen Ideen und Träume zu verwirklichen. Solche Wettbewerbe boten mir stets Lernmöglichkeiten in Bezug auf Kreativität, Vorbereitung, Auftritt, gemeinschaftliches Arbeiten, Eigenverantwortung und Umgang mit dem Resultat. Nutzt solche Chancen, um wachsen zu können! Entdeckt den Spaß am gemeinsamen, kreativen Schaffen immer wieder neu und seid euch eurer Einzigartigkeit bewusst! Bleibt euch selbst treu und seid gespannt, wohin euch der eigene Weg bringt!

Bad Tatzmannsdorf freut sich auf das Konzert der Blasmusik Akademie Junior und auf das Finale des Kreativwettbewerbs „ÖBJ 4 FUTURE“ vom 16. bis 19. Juli 2020!

Gästeinformation Bad Tatzmannsdorf: www.tatz.at





Foto: Günther Pichlkostner

Über die Blasmusik im ORF Burgenland

Mag. Werner Herics
Landesdirektor
ORF-Landesstudio Burgenland

Liebe junge Blasmusikerinnen und Blasmusiker,

der ORF Burgenland sieht sich als Dienstleister für das Burgenland, der mithelfen möchte, die kulturelle Identität des Landes in all ihren Facetten zu bewahren. Dazu zählt natürlich die Blasmusik, die in den Programmen des ORF Burgenland einen vielfältigen Niederschlag findet und so einer breiten Hörerschaft zugänglich gemacht wird.

Der Radio Burgenland Frühschoppen ist eine Plattform für Blasmusikantinnen und Blasmusikanten, ihr Repertoire live im Radio zu spielen. Die Sendung bietet jeden Sonntagvormittag eine breite Auswahl an volkstümlicher Musik und Blasmusik.

Des Weiteren präsentiert die Blasmusikparade am Dienstagabend eine Stunde lang Musik burgenländischer Blasmusikkapellen. Seit November des Vorjahres ist es mit der ORF-Radiothek (radiothek.orf.at) möglich, alle Sendungen und somit auch das umfassende Blasmusikrepertoire des Burgenlandes eine Woche lang nachzuhören.

Bei der Aktion „Hits in Blech Junior“ suchte der ORF Burgenland junge Musikerinnen und Musiker aus Formationen der Musikschulen und der Blaskapellen. Drei Wochen lang wurden insgesamt 15 Kandidaten vorgestellt. Den Sieg konnten die Piccolinis aus Apetlon feiern. Die Aktion hat gezeigt, dass die junge Riege der Blasmusik sehr aktiv ist, hervorragende Arbeit leistet und dieses Bemühen auch ausgezeichnet und gehört wird. ■

Ausstatter von Musikvereinen
von Kopf bis Fuß.



- ▶ Neueinkleidungen – Ergänzungen – Abänderungen
- ▶ Trachten, Uniformen und Dirndlkleider aus eigener Produktion nach Maß
- ▶ Kreative Modellgestaltung – trachtig, modern und traditionell
- ▶ Persönliche Beratung & Service in Ihrem Vereinslokal



www.koller-trachten.at

Koller
Die Kraft der Tracht

Schnalla 12 | A-4911 Tumeltsham
Tel. 077 52/83230 | E-Mail: office@koller-trachten.at



Chefdirigent Hansjörg Angerer wird am 27. März im Großen Saal der Stiftung Mozarteum eine vollkommen neue Klangerfahrung bieten.

Foto: Franz Neumayr, Fotomontage: tuba

Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg feiert Beethoven!

Erstaufführung der fünften und der sechsten Symphonie in Fassungen für Bläserphilharmonie unter besonderen historischen und instrumentalen Gesichtspunkten

Beethoven, wie man ihn noch nicht gehört hat! Ohne Übertreibung wird das Konzert der Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg (Leitung: Chefdirigent Hansjörg Angerer) am 27. März um 19.30 Uhr im Großen Saal der Stiftung Mozarteum Salzburg eine vollkommen neue Klangerfahrung bieten.

Und dies mit Werken, die zu den bekanntesten der klassischen Musik zählen: die fünfte und die sechste Symphonie, die Beethoven einst parallel komponierte und in einer seiner Akademien uraufgeführt wurden. Nun wird innerhalb eines Konzertes die Uraufführung der beiden Symphonien in Fassungen für Blä-

serphilharmonie zu erleben sein. Im Jahr 2020, in dem die Musikwelt den 250. Geburtstag Beethovens feiert, setzt die Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg damit einen Akzent,

der wichtige historische Aspekte der Beethoven-Zeit in Erinnerung ruft. Sie lassen Beethovens Symphonik in bläserphilharmonischer Gestalt naheliegender erscheinen. ■

BEETHOVEN-SYMPHONIEN
 Erstaufführung der Fassungen für Bläserphilharmonie

Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg
 Dirigent: Hansjörg Angerer

Freitag, 27. März 2020, 19.30 Uhr
Großer Saal, Stiftung Mozarteum
Schwarzstraße 28, Salzburg

*Karten: € 28,- bis € 58,-
 (ermäßigte Karten für Schüler, Studierende, Präsenz- und Zivildienstler)*



Kartenbüro der
 Stiftung Mozarteum:
 Tel. +43 662 873154
 tickets@mozarteum.at

Musizieren in Zeiten des „digitalen Wahnsinns“

■ Die letzten Noten werden noch schnell gescannt und im richtigen Ordner auf der Festplatte gespeichert. Der Dirigent erscheint mit „leichtem Gepäck“ bei der Probe und legt sein Tablet auf dem Dirigentenpult ab. Auf die Beleuchtung beim Konzert kann mittlerweile verzichtet werden, weil ohnehin jeder seine Noten von einem digitalen Endgerät abliest.

Die Auswirkungen der Digitalisierung haben vor den Musikvereinen nicht Halt gemacht. Neben Erleichterungen in der internen und externen Kommunikation und für die allgemeine Organisation eines Vereines bringt die Digitalisierung auch Herausforderungen und wirft Fragen auf. **Darf das Digitalisieren von Noten selbstverständlich sein?**

Zu diesem Thema hat sich Dr. Paul Fischer, Leiter des Direktionsbereiches Recht der AKM, geäußert. Er erklärt, dass „das Kopieren von Musiknoten auf digitale Medien ohne Zustimmung des Urhebers

bzw. des Musikverlages gemäß § 42 Abs. UrhG nur zur Verfolgung nicht kommerzieller Zwecke zulässig ist“. Die digitale Vervielfältigung, wie auch das herkömmliche Kopieren auf Papier, darf nur von Schulen, Universitäten und anderen Bildungseinrichtungen, z. B. Volkshochschulen, für den Unterricht bzw. die Lehre im dadurch gerechtfertigten Umfang vorgenommen werden.

Dürfen Musikvereine demnach Noten digital vervielfältigen? „Nein“, betont Fischer. „Ohne Zustimmung des Urhebers bzw. des Musikverlages ist eine

Vervielfältigung rechtswidrig.“ Musikvereine dürfen also Noten ohne die Zustimmung des Rechteinhabers (= Lizenz) nicht scannen, um sie für das Musizieren auf einem digitalen Endgerät zu nutzen.

Mittlerweile haben sich aber schon manche Verlage dem Trend angeschlossen und bieten ihre Noten in digitaler Version, zum Teil mit eigener App und diversen Zusatzfunktionen, an. ■

Das Digitalisieren von Noten ist wie das klassische Kopieren ein Vervielfältigungsvorgang und fällt somit in den Nutzungsbereich des Verlages oder des Komponisten.



Mehr Infos zu DSGVO und Urheberrecht unter:
www.blasmusik.at/datenschutz



VEREINT

Menschen und macht sie unverwechselbar.



HOHENSINN

- Komplettausstattungen von Musikkapellen
- Anfertigung sämtlicher Originaltrachten aus allen Landesteilen
- Lederhosen nach Maß aus eigener Produktion
- Maßnahme, Anprobe und Lieferung kostenlos im Vereinslokal

4925 Pramet 31
office@hohensinn.com

hohensinn.com

Infotelefon 077 54/82 54

Österreichisches Blasmusikforum 2020

Von 5. bis 9. April 2020 findet in der Carinthischen Musikakademie Stift Ossiach das umfassende Fortbildungsangebot „Österreichisches Blasmusikforum“ statt. Der Österreichische Blasmusikverband bietet dabei für Dirigenten, Dirigierschüler, Musiker, Registerführer, Komponisten und Interessierte zahlreiche Workshops und Seminare mit fachkundigen und renommierten Dozenten an. Als Kursorchester fungieren das Sinfonische Blasorchester Vorarlberg, die Militärmusik Kärnten und das Praktikumsorchester, das sich aus den Teilnehmern zusammensetzt.

DIRIGENTEN-WORKSHOPS

Referenten: Mathias Schmidt, Thomas Ludescher u. a.

Der Schwerpunkt dieser Workshops ist heuer „Die Klangarbeit im Blasorchester“. Der Orchesterklang ist die individuelle „Marke“ jedes Orchesters und ein großes Geheimnis in der Interpretation von Musik. Gerade die Orchesterform „Blasorchester“ hat die größten Unterschiede im Orchesterklang zu verzeichnen. In den Workshops werden verschiedenste Bereiche zu diesem Thema in Theorie und Praxis reflektiert.

Die Dirigenten-Workshops richten sich an interessierte Dirigenten, Dirigierschüler, Jugendorchesterleiter, Musiker und Registerführer. Jeder Teilnehmer kann selbst entscheiden, welche Workshops und Angebote der Dirigententage von ihm besucht werden.

Kosten:

Workshops (gesamtes Wochenangebot) € 180,-
Besuchergebühr für einen Tag ... € 60,-
Für Dirigierklassen
ab drei Teilnehmern.....€ 120,- p. P.

KOMPONISTEN-WERKSTATT

Referent: Oliver Waespi (CH)

Für die Komponisten-Werkstatt konnte der international tätige Komponist Oliver Waespi aus der Schweiz als Hauptdozent gewonnen werden. Das Ziel dabei ist es, aktive oder angehende Komponisten zu unterstützen und

die Entwicklung der Kompositionsszene in Österreich für das Genre „Blasmusik“ zu fördern.

Inhalt/Angebot

- Hilfestellung bei der Umsetzung schöpferischer Ideen
- Input-Referate für die gesamte Gruppe
- Persönliche Begleitung und Betreuung beim Kompositionsprozess
- Coaching für das „Kompositionshandwerk“
- Professionelle Inputs zur fachgerechten Instrumentierung
- Reflektieren und „Ausprobieren“ (Reading Session) mit den Kursorchestern sowie Auf-führung ausgewählter Werke beim Abschlusskonzert
- Unterricht und Workshops zu verschiedenen Kompositionsthemen
- Möglichkeit, Kompositionsmaterial vorab per Skype mit dem Referenten zu besprechen (Terminkoordination über das ÖBV-Büro)

Zulassungsvoraussetzungen

- Die Teilnehmer sollen halbfertige Kompositionen und/oder Kompositionsskizzen bzw. Ideen mitbringen.
- Fertige Kompositionen werden nur dann besprochen, wenn die Bereitschaft einer Veränderung gegeben ist.
- Ohne Vorlage eines Kompositi-

onsmaterials ist nur eine passive Teilnahme möglich.

- Die Teilnahme an der gesamten Komponisten-Werkstatt (So. – Do.) wird vorausgesetzt.

Kosten: € 300,-

Die Kursgebühr berechtigt zur Teilnahme am gesamten Angebot des Blasmusikforums.

DIRIGENTEN MEISTERKURS

Level: Stufe D/E

Hauptdozent: Walter Ratzek

Dirigenten erarbeiten mit Hauptdozent Walter Ratzek anspruchsvolle Literatur der Stufe C/D. Der Kurs ist bereits ausgebucht!

DIRIGENTEN-PRAXISKURS

Level: Stufe B/C

Hauptdozent: Thomas Ludescher

Fünf Dirigenten arbeiten unter der Leitung von Thomas Ludescher aktiv mit einem Praktikumsorchester. Der Kurs ist bereits ausgebucht!

ABSCHLUSSKONZERT:

Das Highlight der Kurswoche ist das Abschlusskonzert, das am **Donnerstag, dem 9. April, um 15 Uhr** in der **CMA Stift Ossiach** über die Bühne gehen wird. Im Zuge dessen werden dem interessierten Publikum das Erlernte und Erarbeitete präsentiert.

Detaillierte Informationen zum Österreichischen Blasmusikforum 2020, den genauen Zeitplan und die Anmeldung zu den Workshops und der Komponisten-Werkstatt gibt es online unter:

www.blasmusik.at/musikalisch/fortbildung/oesterreichisches-blasmusikforum





Thomas Ludescher

Aufgrund seiner absolvierten Studien in Trompete, Musikpädagogik, Komposition und Blasorchesterleitung sowie zahlreicher absolvierter Meisterkurse bei international tätigen Dirigenten ist Thomas Ludescher als Dozent, Juror, Komponist und Gastdirigent weltweit sehr gefragt. Mit dem Sinfonischen Blasorchester Vorarlberg errang er mehrfach höchste Auszeichnungen bei internationalen Wettbewerben. Er ist zudem Dozent für Blasorchesterleitung an den Landeskonservatorien von Tirol und Vorarlberg sowie Lehrbeauftragter für Blasorchesterleitung und Instrumentation am Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg. Als Funktionär ist er Bundeskapellmeister-Stellvertreter des Österreichischen Blasmusikverbandes sowie künstlerischer und organisatorischer Leiter des Österreichischen Blasmusikforums.

Walter Ratzek

„Dirigieren beinhaltet für mich Leiten, Führen, Überzeugen – und das immer mit ausgeprägtem Gestaltungswillen, pädagogischem Geschick und künstlerischer Kompetenz“, betont Walter Ratzek. Als Gastdirigent national und international renommierter Orchester, Leiter von Workshops und unterschiedlichen Fortbildungsmaßnahmen ist er als Dirigent und Pianist bekannt. Er ist freischaffend tätig und übernahm im Dezember 2016 die Verantwortung über den Studiengang „Instrumentieren/Blasorchesterleitung“ in Bozen am Konservatorium Claudio Monteverdi. Ratzek studierte Dirigieren und Klavier. Zudem durchlief er eine erfolgreiche Karriere als Kapellmeister in der Deutschen Bundeswehr (u. a. Leiter des Heeresmusikkorps 2 in Kassel, Leiter des Ausbildungsmusikkorps, Leiter des Stabmusikkorps in Berlin).

Oliver Waespi

Oliver Waespi pflegt vielfältige musikalische Interessen. Er leitet regelmäßig Workshops im In- und im Ausland, u. a. am Konservatorium in Bozen, an der Vanderbilt University in den USA und an der Musikhochschule Luzern. Er ist als Experte bei Musikwettbewerben tätig und Lehrbeauftragter an der Hochschule der Künste Bern. Für seine Musik erhielt er zahlreiche internationale Preise. Waespi studierte Komposition, Orchesterleitung und Filmmusik an der Hochschule für Musik und Theater Zürich sowie an der Royal Academy of Music in London. Seine Musik wird von zahlreichen Symphonieorchestern, Kammerensembles, Solisten, Chören, Blasorchestern und Brass Bands in aller Welt aufgeführt.

SO 05. BIS DO 09. APRIL 2020
 CARINTHISCHE MUSIKAKADEMIE STIFT OSSIACH (KÄRNTEN)



Carinthische Musikakademie bleibt in bewährter Hand

Marion Rothschof-Herzog hatte das Objektivierungsverfahren erneut erfolgreich bestanden und wurde per 1. Februar 2020 wieder zur Geschäftsführerin der Carinthischen Musikakademie (CMA) in Ossiach, Kärnten, bestellt.

Liebe Marion, wir gratulieren dir sehr herzlich zu deiner Wiederbestellung! Hast du schon Pläne und Ziele? Welche Herausforderungen siehst du in deiner Funktion?

Es gibt ständig Herausforderungen in meinem Job. Routine gibt es eigentlich kaum. Wir haben eine große Vielfalt an Veranstaltungen, Kursen, Konzerten, sodass niemals ein Tag wie der andere ist. In den nächsten Jahren möchte ich die Musikakademie strategisch und strukturell für die Zukunft ausrichten. Nachhaltigkeit, Gütesiegel und Qualitätsmanagement sind unsere Themen für die nächsten Jahre.

Im April findet das Blasmusikforum des ÖBV in der CMA statt. Es hat sich mittlerweile zu einer fixen Veranstaltung für den ÖBV, aber auch für Dirigenten, Komponisten und Musiker entwickelt.



Die Carinthische Musikakademie in Ossiach wird weiterhin von der bisherigen Geschäftsführerin Marion Rothschof-Herzog geleitet.



Das Stift Ossiach bietet das perfekte Ambiente für ds Blasmusikforum des ÖBV

Warum passt deiner Meinung nach dieses Bildungsangebot so gut in dieses Ambiente?

Seit knapp 1.000 Jahren steht das Stift Ossiach am Ufer des Ossiacher Sees und war und ist bis heute ein Ort der Kraft. Die Musik braucht diese Kraft und kann sich hier frei entfalten. Alles ist möglich, nichts muss sein, aber alles darf sein. Das Stift Ossiach ist ein Ort, der zu Inspirationen führt und zum Austausch einlädt. Wir – mein Team und ich – nutzen diese Kraft auch für uns und führen das Haus mit viel Herz und voller Lebensfreude. Diese Synergie aus Gebäude und Mensch macht die Musikakademie in Ossiach aus. Die Meisterkurswoche zu Ostern ist eine Veranstaltung, auf die wir uns immer besonders freuen, weil sie ein großer Kurs und eine Woche mit Freunden ist.

Welchen Stellenwert hat die Zusammenarbeit mit dem ÖBV für die CMA?

Der ÖBV war von Beginn an ein wichtiger Kooperationspartner der CMA und erkannte sofort das Potenzial des Hauses. Damit konnte die CMA natürlich auch das umfangreiche Netzwerk des ÖBV nutzen und die Bekanntheit in relativ kurzer Zeit wesentlich steigern. Partnerschaften kann man vielfach erst nach Jahren wirklich bemessen. Der ÖBV ist jedoch bis heute ein verlässlicher und nachhaltiger Partner, bei dem wir auch mit unseren Themen und Projekten immer Gehör finden. Ein wertschätzender, ehrlicher, offener und stets befruchtender Austausch ist und war immer die Basis unserer Zusammenarbeit. Das sehe ich als große Bereicherung.

Vielen Dank für das Gespräch! ■



Das korrekte Website- Impressum für Vereine

■ In Österreich befassen sich diverse Gesetze mit der sogenannten Impressumspflicht für Websites. Der ÖBV hat sich entschieden, Muster für Impressum, Nutzungsbedingungen, Haftungsausschluss, Datenschutzerklärung und Cookie-Richtlinien auszuarbeiten. Diese Muster wurden auf Basis der Broschüre „Das korrekte Website-Impressum für Vereine“ von der Wirtschaftskammer Österreich erstellt. Um sie entsprechend anwenden zu können, wurde besonders auf die Grundlagen eingegangen, welche Bedingungen für die jeweiligen Sparten des Impressums einzuhalten sind, um zu einem gesetzeskonformen

Impressum zu kommen. Dies wurde durch einen Rechtsanwalt geprüft.

Der ÖBV stellt allen Mitgliedsvereinen diese Texte für ihre Websites zur Verfügung. Sie sind über das ÖBV-Wiki (wiki.blasmusik.at/display/DOK/Organisation) unter „gesetzliche Grundlagen“ abzurufen.

Achtung!

Die Texte sind reine Muster und müssen für den jeweiligen Einzelfall angepasst bzw. geprüft werden. Dies trifft im Besonderen auf die Cookie-Richtlinie zu, da diese für jede Website individuell betrachtet werden muss (Facebook-Plugin, Google-API etc.). ■

Musterimpressum des ÖBV für Vereine:
wiki.blasmusik.at/display/DOK/Organisation (-> gesetzliche Grundlagen)

IHRE OHREN LÜGEN NICHT!



HUTTER
ACUSTIX

Der Raum als Instrument!

Die von uns entwickelten Säle überzeugen durch ihre Natürlichkeit in der Klangwiedergabe, ausgezeichnete Dynamik bei der Wiedergabe von lauten und leisen Musikpassagen und ein höchstes Maß an Frequenzlinearität. Die Wahrnehmung der Musik und Sprache im Saal ist als drei-dimensionales Klangbild spürbar.

Besser spielen und hören
durch optimale Raumakustik! -
Das System der selektiven Schalllenkung

Weizerstraße 9 | A-8190 Birkfeld | Tel. +43 (0)3174 / 4472
E-Mail: office@hutter.co.at | www.hutteracustix.com



WINTER- WOODSTOCK DER BLASMUSIK

Es ist Winter und eigentlich vermisst man schon jetzt das sommerliche Woodstock der Blasmusik. Muss man aber nicht, denn mit dem ersten Winter-Woodstock der Blasmusik in den Kitzbüheler Alpen wird auch die kalte Jahreszeit blasmusikalisch gefüllt. Von 20. bis 22. März geht es zum ersten Mal hoch hinaus!

Line-up in den Bergen

Das erste Winter-Woodstock der Blasmusik startet von 20. bis 22. März in seine erste Runde. Ein buntes Line-up ist bereits fixiert. Auf insgesamt sechs Bühnen werden Acts wie Moop Mama, folkshilfe, Viera Blech, Innsbrucker Böhmisches, Kapelle So&So und Wüdara Musi für Stimmung sorgen. Drei Skihütten in Brixen, Kirchberg und Westendorf werden ebenso blasmusikalisch bespielt. Schon vormittags heißt es dann: Love, Peace, Blasmusik und Ski auf den Bergen!

Berge, Ski & Blasmusik

Die Kitzbüheler Alpen eignen sich perfekt als Schauplatz für das winterliche Woodstock-Vergnügen. Mehr als 500 Pistenkilometer verbinden das Skigebiet Kitzbühel-Kirchberg und die

Skiwelt Wilder Kaiser-Brixental. Mit dem Woodstock-Skipass können beide Skigebiete zum Vorteilspreis befahren werden. Ein Skiurlaub, der sich doppelt auszahlt!

Festivalpass mit Vorzügen

Mit dem Winter-Woodstock-Festivalpass kommen aber auch Nicht-Skifahrer in den blasmusikalischen Genuss. Pro Tag sind eine Berg- und eine Talfahrt zu bzw. von den Hütten auf dem Berg inkludiert, sodass man sowohl von der Piste als auch vom Tal direkt zu den Schauplätzen kommt. Shuttlebusse verbinden die drei Orte miteinander. So kommt man gemütlich und entspannt überall hin. Natürlich steigt auch im Tal der Bär. Auf der Dorfbühne in Kirchberg, auf der Main Stage in der Talstation Brixen und in der mobi-

len Almhütte, die direkt vom Sommerfestival in das Wintervergnügen zieht.

Schlafen wie der Wilde Kaiser

Wer es jetzt gar nicht mehr erwarten kann, checkt sich ganz einfach unter www.winterwoodstock.at eine Unterkunft inklusive Festivalpass zum Vorteilspreis. Der Tourismusverband Kitzbüheler Alpen-Brixental hat für jeden Geschmack und jedes Geldbörse Paket geschnürt. Den Festivalpass inklusive Unterkunft gibt es schon ab 189 Euro. ■

Winter-Woodstock der Blasmusik
20. – 22. März 2020
Brixen – Kirchberg – Westendorf
www.winterwoodstock.at



BUFFET CRAMPON
EXKLUSIVER PARTNER



20.-22.03.2020

Brixen | Kirchberg | Westendorf

GESAMTSPIEL

MOOP MAMA | VIERA BLECH

FOLKSHILFE | INNSBRUCKER BÖHMISCHE

ALPENBLECH | ORIGINAL WOODSTOCK MUSIKANTEN

KAPELLE SO&SO | FRANZ POSCH & SEINE INNBRÜGGLER

DA BLECHHAUF'N | WÜDARA MUSI | ALPENLANDLER MUSIKANTEN

VLADO KUMPAN UND SEINE MUSIKANTEN | DIE FEXER | PONGAUER TANZMUSI | UVM.

AB € 189,-
Festivalpass
inkl. 2 Übernachtungen



3 TAGE | 3 ORTE | 3 BERGE | 6 BÜHNEN

Buchung, Tickets & Infos unter www.winterwoodstock.at



7 Südtiroler Festival der böhmischen und mährischen Blasmusik

Von 11. bis 13. September wird in Mühlbach bei Brixen bereits das siebente Südtiroler Festival der böhmischen und mährischen Blasmusik stattfinden. Im Rahmen einer Projektpräsentation stellte dort Projektleiter Rainer Stiassny den generellen Ablauf und die Höhepunkte des Musikfestivals vor.

„Die Marktgemeinde Mühlbach freut sich als Gastgeber ganz besonders auf die zahlreichen Gäste aus den verschiedenen europäischen Ländern und ist stolz darauf, dieses Festival im Rahmen seiner siebenten Auflage erneut austragen zu dürfen“, betont Bürgermeister Dr. Christoph Prugger. Auf Initiative der Ferienregion Gitschberg-Jochtal wurde gemeinsam mit der Egerländer Blasmusik Neusiedl am See die Idee für das Südtiroler Festival bereits 2006 geboren. „Durch diesen internationalen musikalischen Wettstreit soll die traditionelle Blasmusik verstärkt gefördert werden, wobei den Organisatoren vor allem die Qualität der musikalischen Darbietungen am Herzen liegt. Die Faszination dieser Blasmusikstilrichtung soll den Besuchern durch ein künstlerisches und musikalisch hohes Niveau vermittelt werden“, verweist Dr. Ing. Rainer Stiassny, Projektleiter und Obmann der Egerländer Blasmusik Neusiedl am See, auf die vorrangigen Ziele der Veranstaltung. Zudem sollen die mitwirk-



Sie präsentierten das siebente Südtiroler Festival 2020: Dr. Ing. Rainer Stiassny, Projektleiter und Obmann der Egerländer Blasmusik Neusiedl am See; Dr. Christoph Prugger, Bürgermeister der Marktgemeinde Mühlbach; Manuela Fischnaller, Obfrau der BK Mühlbach; Stefan Gruber, Präsident des Tourismusvereines Gitschberg-Jochtal (v. l.)

kenden Musiker zur intensiven Pflege der böhmischen und mährischen Blasmusik angeregt werden. Gleichzeitig will man die Verbundenheit zwischen den verschiedenen Nationen fördern. Teilnahmeberechtigt am Wettstreit sind alle Blaskapellen in böhmisch-mährischer Besetzung aus ganz Europa. Die Anmeldung sollte so schnell wie möglich erfolgen, da nur 25 Blaskapellen zugelassen werden können.

Den Teilnehmern winken tolle Sach- und Geldpreise im Gesamtwert von 18.000 Euro. Jenes Orchester, das, ungeachtet der Leistungsstufe, die höchste Punktezahl des gesamten Wettbewerbes erreicht, erhält als Sonderpreis ein Goldenes DOWIDS-Flügelhorn im Wert von 4.250 Euro.

Die Ausschreibungsunterlagen können online heruntergeladen werden. Anmeldeschluss ist der 15. April 2020. Ein besonderer Dank gilt dem Tourismusverein Gitschberg-Jochtal und der Marktgemeinde Mühlbach für die langjährige und großzügige Unterstützung des Festivals. ■



Bis 15. April
anmelden!


7. Südtiroler Festival 2020
der böhmischen & mährischen Blasmusik

Info und Anmeldung:
info@egerlaender-blasmusik.com
www.egerlaender-blasmusik.com



[21. – 24. Mai 2020 | Mayrhofen | Zillertal]
Zweites Open Air der Blasmusik im Zillertal

Nach der fulminanten Premiere geht die **BLECHLAWINE** in die zweite Runde. Wie schon im letzten Jahr verwandelt sich der Waldfestplatz Mayrhofen in ein Konzertgelände. Von Egerländermusik über Oberkrainermelodien bis zu böhmischen Klängen wird wieder alles geboten. Freunde und Fans der Blasmusik sollten sich das Christi-Himmelfahrt-Wochenende daher frei halten.

Ein mega cooles Wochenende

Wenn Musiker aus den verschiedensten Musik- und Himmelsrichtungen zusammenkommen, um gemeinsam der Leidenschaft der Blasmusik zu frönen, werden die Tage von 21. bis 24. Mai für jeden Besucher zum Highlight. Die BLECHLAWINE ist nur durch die ehrenamtliche Mithilfe der Zillertaler Musikkapellen möglich, die viel Zeit und Energie in dieses Festival stecken. „Wir möchten wieder ein Musikfestival für jeden schaffen und Vorurteile gegenüber der Blasmusik aufbrechen. Augen und Ohren werden geöffnet sein. Es wird eine einzigartige Stimmung erzeugt, die ihresgleichen sucht“, betont Franz Hauser, Obmann des Zillertaler Blasmusikverbandes.

Die Musik

Auf zwei Bühnen wird die gesamte Bandbreite der Blasmusik präsentiert: Brass Bands, Inntaler Besetzungen, böhmische Formationen, Oberkrainermusik und vor allem moderne Blasmusik. Das Line-up verspricht Blasmusik vom Feinsten. Den Eröffnungsabend leiten Anton Gälle und seine Scherzachtaler Musikanten ein, deren Mitglied Norbert Gälle vor allem durch seine legendäre Komposition „Böhmischer Traum“ berühmt wurde. Besucher können sich auch auf die folgenden Gruppen freuen: geBIERgsDORFMUSI, Meeblech, Allgäu 6, Blaskapelle Simmerinka, Brassaranka, Bürgermusik Hohenems 1821, LMS Zillertal, „Echt“ Böhmisches, Egerländer 6, Alpenoberkrainer, Southbrass, Viera Blech, Most Pressers, The Heimatdamisch, Jupiter, Project Inntaler, Issltaler Musikanten, Zornwind, LeiBlech, Die Fexer, Eine kleine dorfMusik, Kaiser Musikanten, Brasserie, Musikatzen, Blaskapelle Gehörsturz, Musikkapelle Kastelruth, Zell-Brass, Franz Posch und seine Innbrüggler, Innsbrucker Böhmisches und Patscherkofelklang. ■

Das exakte Programm findest du auf:

www.blechlawine.at

Sichere dir jetzt deine Tickets für die Blechlawine 2020 auf:
myZillertal.app (Stichwortsuche: Blechlawine)

woodstock
der Blasmusik

Foto: WDB/Klaus Mittermayr



tickets

Festivalpass gewinnen!

Mitmachen
und
GEWINNEN!

**BLASMUSIK-Fans haben es gut!
Wir verlosen wieder zwei Festivalpässe
für das einzigartige Woodstock
der Blasmusik!**

Sei dabei, wenn von 25. bis 28. Juni das Woodstock der Blasmusik das Innviertel rockt! Vier Tage lang werden die unterschiedlichsten Bands wieder tausende Besucher begeistern. Mach mit und gewinne einen Festivalpass für das gesamte Event!

So machst Du mit:

Schreib eine E-Mail mit dem Betreff „Woodstock Gewinnspiel“ an gewinnspiel@tubaverlag.at und schon bist du bei der Verlosung dabei! Vergiss bitte nicht, deinen Namen, deine Adresse, dein Alter und deine Telefonnummer für Rückfragen anzugeben.

Einsendeschluss ist der 10. April 2020.

**WOODSTOCK DER BLASMUSIK
DO. 25. BIS SO. 28. JUNI 2020
INNVIERTEL | AUSTRIA**

Teilnahmebedingungen: Teilnahmeberechtigt an Gewinnspielen sind alle Personen ab 18 Jahren. Die Preise werden unter allen Mitspielern per Zufallsprinzip verlost. Gewinner werden über Telefon oder per E-Mail verständigt und in einer Ausgabe der BLASMUSIK veröffentlicht. Im Fall eines Gewinns sind die Teilnehmer mit der Veröffentlichung ihres Namens, ihres Wohnortes und ihres Fotos in dieser Zeitschrift, auf der Website, auf Facebook und eventuell in weiteren Medien einverstanden. Angehörige und Mitarbeiter der Zeitschrift „ÖSTERREICHISCHE BLASMUSIK“, des tuba-musikverlages sowie des Veranstalters sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Gewinn kann nicht in bar abgelöst werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

woodstock
der Blasmusik

MUSIKER GESUCHT!

Mit der Kapelle Gefällt Mir auf der Bühne
beim Woodstock der Blasmusik.

Mittendrin statt nur dabei

Der Traum jedes Blasmusikers und jeder Blasmusikerin: einmal beim Woodstock der Blasmusik selbst auf der Bühne zu stehen, einmal die Menge von oben zu sehen, einmal selbst dabei, statt nur mittendrin zu sein. Beim Jubiläums-Woodstock ist das erstmals möglich – und zwar mit der Kapelle Gefällt Mir.

Kapelle Gefällt Mir

Beim Jubiläums-Woodstock der Blasmusik habt ihr erstmals die einmalige Chance, gemeinsam mit Stars auf der Main Stage zu stehen – und zwar nicht als Zuschauer, sondern als Künstler! Die Kapelle Gefällt Mir wird am Donnerstag, den 25. Juni, das größte Blasmusikfestival der Welt eröffnen. Gemeinsam mit Profis und Stars aus der Blasmusikszene wird ein Auswahlorchester den Anfangsact auf der Main Stage machen. Die Teilnehmer der Kapelle Gefällt Mir gewinnen nicht nur einen Auftritt auf der Bühne, sondern auch einen Festivalpass für das 10-Jahre-Jubiläum des Festivals.

Bewerben, bewerben, bewerben

Wie das alles funktioniert? Ganz einfach. Interessierte Musiker können sich direkt unter www.woodstockderblasmusik.at für das Orchester bewerben. Alles, was ihr dafür einsenden müsst, ist ein kurzes Video, das euch beim Spielen eurer Instrumente zeigt. Gesucht werden Musikanten aus allen Registern. Die 30 besten Bewerber pro Register kommen in das Online-Voting weiter. Gesucht sind aber keinesfalls Profis, sondern begeisterte Amateure, die gerne einmal gemeinsam mit Stars auf der Bühne stehen möchten.

Gefällt Mir sammeln, mitspielen

Die Bewerbungsphase läuft bis 30. März. Danach startet das Online-Voting, das zur Gänze über die Woodstock-der-Blasmusik-Facebook-Seite stattfindet. Dort werden pro Register die 30 besten Musikanten präsentiert. Diejenigen mit den meisten Gefällt Mir, dürfen am Ende in der Kapelle mitspielen. Ab April wird jede Woche für ein anderes Register abgestimmt.

Mit Stars auf der Bühne

Damit das Orchester nicht unvorbereitet auf der Bühne steht, wird natürlich davor noch einmal geprobt – und zwar mit den Stars der Blasmusikszene. Jedem Register steht ein Profimusiker vor. Mit dabei sind zum Beispiel: Jazzlegende Lorenz Raab auf der Trompete, Woodmaster Alex Wurz auf dem Tenorhorn, Kabarettist und Echo-Preisträger Andreas Hofmeier auf der Tuba, Stephan Hutter auf dem Schlagwerk und Matthias Schorn, Soloklarinettist der Wiener Philharmoniker. Gemeinsam mit diesen Stars (und noch vielen weiteren) könnt ihr am Donnerstag, dem 25. Juni, bei der Eröffnung des zehnten Woodstock der Blasmusik auf der Bühne stehen. ■

Worauf wartet ihr noch?

Gleich bewerben und mit der Kapelle Gefällt Mir das Festival eröffnen!

Alle Infos und Bewerbung unter:
www.woodstockderblasmusik.at

5. SALZKAMMERGUT

MUSIKMESSE



25. - 26. APRIL 2020

**FESTSAAL
BAD GOISERN**

10.00 - 17.00 UHR



NEUHEITEN, TRENDS UND TRADITIONELLES

Am letzten Wochenende im April werden sich auch heuer Musiker – vom Hobbymusikanten bis zum Profi – in Bad Goisern ein Stelldichein bei der mittlerweile fünften Salzkammergut-Musikmesse geben.

Bei dieser Messe, die im Festsaal der Marktgemeinde Bad Goisern abgehalten wird, werden Neuheiten, Trends und Traditionelles aus den Bereichen Instrumente und Zubehör zur Schau gestellt. Nicht nur führende Marken, sondern auch Instrumentenbauer, die ihr Handwerk präsentieren, nehmen daran teil. Die große Auswahl der 25 Aussteller sorgt dafür, dass für jeden Besucher etwas Interessantes dabei ist. Ganz sicher wird es auch ein nettes und unterhaltsames Treffen für Musiker zum Gedankenaustausch und zum Diskutieren sein. Natürlich ist für die Bewirtung gesorgt.

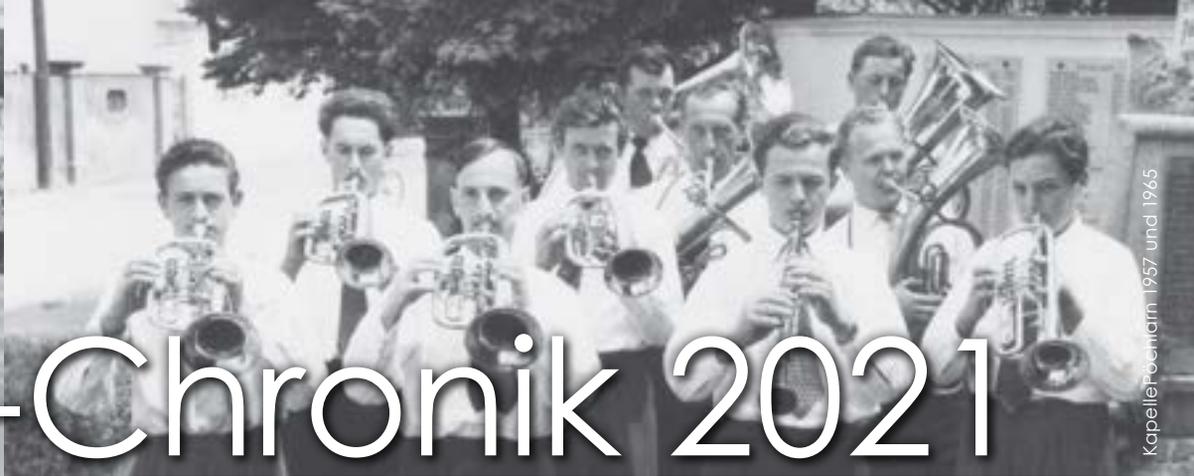
Die Veranstaltungsleitung obliegt dem Musikhaus Höllwerth und steht für alle Fragen, Anregungen und Wünsche gerne zur Verfügung! Der Eintritt ist frei.

MUSIKHAUS *Höllwerth*

Musikhaus Höllwerth

A-4822 Bad Goisern a. H.
Untere Marktstraße 9
Tel. +43 6135 7044

office@musikhaus-hoellwerth.at
www.musikhaus-hoellwerth.at



Kapelle Poenarrn 1957 und 1965

ÖBV-Chronik 2021

70 Jahre ÖBV

2021 findet das 70-jährige Bestandsjubiläum des Österreichischen Blasmusikverbandes (erste Sitzung: 4. März 1951) statt. Zu diesem Anlass ist die ÖBV-Chronik 2021 geplant. Alle österreichischen Musikvereine werden dafür gebeten, uns Unterlagen und Bildmaterial zur Frühzeit des Verbandes zu senden.

Gemeinsam können wir einen lesenswerten Streifzug durch die österreichische Blasmusikgeschichte erstellen!

Vielen Dank im Voraus!

Kontakt: Dr. Friedrich Anzenberger
Tel. 0664 4458877 | friedrich.anzenberger@blasmusik.at



 **POLIZEI UNTERSTÜTZUNGSVEREIN OBERÖSTERREICH**
präsentiert:

 © Polizeimusik OÖ

INTERNATIONALE Marsch • Musik Schau LINZ
23.-24. OKT. 2020
TIPSARENA

www.upperaustria-tattoo.at

TICKETS **JETZT GLEICH TICKETS SICHERN:**
Unter www.oeticket.com, bei allen oeticket-Verkaufsstellen und in allen teilnehmenden öö. Raiffeisenbanken.




Die größte Marsch-Musik Veranstaltung Österreichs





Wir liefern Ihnen Blasmusiknoten aller Verlage

- > Noten für Bläserorchester & Bläserklassen
- > Noten für viele verschiedene Bläserbesetzungen
- > Play-Along-Ausgaben für alle Blasinstrumente
- > Instrumentalschulen

Unsere persönliche Notenberatung:
Tel. +49 82 41 / 50 08 52 · info@blasmusik-shop.de

✓ SCHNELL ✓ ZUVERLÄSSIG ✓ KAUF AUF RECHNUNG

 Garantiert sicher einkaufen.

www.blasmusik-shop.de

40 Jahre Frankfurter Musikmesse

Von 1. bis 4. April feiert die Musikmesse ihren 40. Geburtstag. Dieses Jubiläum steht für vier Jahrzehnte Partnerschaft zwischen der Messe Frankfurt und der internationalen Musikwirtschaft. Europas größte Fachmesse setzt zur Jubiläumsausgabe auf eine optimierte Tagesfolge – von Mittwoch bis Samstag.

Auch 2020 schafft die Musikmesse bestmögliche Voraussetzungen für professionellen Austausch zwischen Ausstellern, Fachbesuchern und Publikum. So stehen an den beiden ersten Tagen (Mittwoch und Donnerstag, 1. und 2. April) Fachbesucher im Mittelpunkt der Veranstaltung. Am Freitag und Samstag gibt es spezielle Tickets für Privatbesucher. An diesen beiden Tagen können musikinteressierte Endverbraucher Instrumente, Tonträger und Lifestyle-Produkte direkt kaufen und an einem großen Entertainment-Angebot teilnehmen.

Ebenfalls am Freitag und Samstag findet die Premiere des Events „Home of Drums“ auf dem Messegelände statt. An dieser 2-tägigen Sonderveranstaltung beteiligen sich zahlreiche wichtige Marken im Schlagzeug-Bereich, darunter DW, Gretsch, Mapex, Natal, GEWA, Pearl, Yamaha und viele andere. Diese Veranstaltung vereint Produktpräsentationen mit Wissensaustausch von international renommierten Drummer:innen.

Nach der Rekordveranstaltung 2019 mit mehr als 100 Konzerten in rund 60 Locations bringt das Festival großartige Konzerte in die Stadt und einzigartige Event-Highlights auf das Frankfurter Messegelände. „2020 markiert einen wichtigen Evolutionsschritt der Musikmesse. Wir schaffen ein Gesamt-Event, das alle Teilnehmer der Wertschöpfungskette aktiviert – von Instrumentenherstellern bis zu Konzertveranstaltern, von Händlern bis zu Musikliebhabern, von Branchenexperten bis zu Neueinsteigern“, betont Michael Biwer von der Messe Frankfurt. ■

musik.messefrankfurt.com

musikmesse

Mittwoch bis Samstag
1. – 4. April 2020

Jetzt Online-Ticket
buchen!
musikmesse.com

The **big**
anniversary
of music making!

Zum 40-jährigen Jubiläum der Musikmesse ...

...laufen in Frankfurt **alle Fäden der Musikwelt** zusammen: Feiere gemeinsam mit **Professionals der Branche, internationalen Top-Musikern** und Fans die pure Leidenschaft für Musik.

...erweiterst du auf **hochkarätigen Fachvorträgen, Workshops und Clinics** dein Know-how in **Music Education, Business und Trade!**

Mehr noch: Genieße auf dem **Musikmesse Festival** ein **Konzertprogramm** der Extraklasse und shoppe an den **Publikumstagen** Freitag & Samstag zusätzlich auf dem **Pop-up-Erlebnismarkt der Musikmesse Plaza!**

office@messe-frankfurt.at
Telefon 01/867 36 60 60

■ **messe frankfurt**

Ich bin in der Österreichischen Blasmusikjugend tätig!

Die Jugendarbeit in einem Musikverein ist eine wichtige Basis für die österreichischen Musikkapellen. Mit der Überarbeitung des Leitfadens für Jugendreferenten hat sich die ÖBJ in



den letzten Monaten zur Aufgabe gesetzt, ein Starterpaket allen neuen, aber auch den zahlreichen erfahrenen Jugendreferenten als Handreichung auf den Weg mitzugeben.

Diese Pakete werden allen ÖBJ-Jugendreferenten in Österreich, Liechtenstein und Südtirol zur Verfügung gestellt. Damit geben wir euch nicht nur eine Unterstützung für eure zahlreichen Aufgaben als Jugendreferenten, sondern bedanken uns auch bei euch für eure Leistungen und eure Motivation rund um die ÖBJ!

Was findet ihr darin?

So viel dürfen wir euch schon verraten:

- ein schriftlicher Methodenkoffer, aus dem sich alle Jugendreferenten, ihrem Verein angepasst, bedienen können
- ein Heftchen, gefüllt mit Vorteilen, damit am Ende des Monats wirklich mehr übrig bleibt und ihr voll durchstarten könnt
- ein Säckchen voller Spiel, Spaß und Spannung
- Karikaturen von Rupert Hörbst, die eure Stimmen schonen und die nötige Aufmerksamkeit bringen
- ein in Holz eingefasstes Schreibgerät
- ein mechanisches Gerät
- gedruckte Informationsbotschaften auf Papier, die für die Jugendarbeit unerlässlich sind

Starterpaket für die Jugendreferenten der ÖBJ

Cool, dass du dabei bist!



Am 3. April startet der Lehrgang für Jugendorchesterleiterinnen und Jugendorchesterleiter der Österreichischen Blasmusikjugend. Freie Plätze für den Lehrgang, in dem es vor allem um die musikalische Leitung eines Jugendorchesters geht, sind noch vorhanden.

THEMENSCHWERPUNKTE

- Musikalisch-pädagogische Fertigkeiten (Dirigieren eines Jugendorchesters)
- Persönlichkeitsbildung (Rhetorik, Prävention, Soziale Medien)
- Musikalische Fertigkeiten (Instrumenten- und Partiturlkunde)
- Organisation und Management (Aufbau eines Jugendorchesters, Konzertgestaltung)
- Praxisprojekt (schriftliche Dokumentation im Rahmen einer Seminararbeit)
- Abschlussveranstaltung und Urkundenverleihung

TERMINE

Block	Datum	Ort
Block 1	03. – 05. April 2020	CMA Ossiach (Kärnten)
Block 2	16. – 18. Oktober 2020	Haiminger Hof (Haiming, Tirol)
Block 3	08. – 10. Jänner 2021	JUFA Wien
Block 4	26. – 28. März 2021	CMA Ossiach (Kärnten)

LEHRGANGSLEITER

Bundesjugendreferent-Stellvertreter Mag. Andreas Schaffer
 Kontakt: Tel. +43 664 9615045
 andreas.schaffer@blasmusikjugend.at

Anmeldung und Informationen unter:
www.blasmusikjugend.at/jugend/bildungsangebot/lehrgang-fuer-jugendorchesterleiter



Literaturtipp
des Monats

Gerald Hoffmann
Vorsitzender der
ArGe Literatur der ÖBJ

Remembering the Fallen Ones

Komponist:

Thomas Murauer | Oberösterreich

Genre:

Literatur für Jugendblasorchester

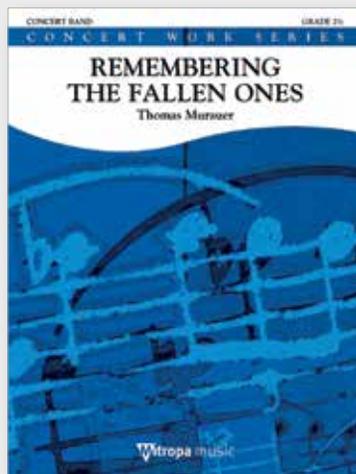
Schwierigkeitsgrad:

CJ ohne Wettbewerbsempfehlung

Verlag: Mitropa Music

Der Choral „Remembering the Fallen Ones“ erinnert an die Helden längst vergangener Kriege und an die Opfer von Brutalität, Hass und Ignoranz. Er richtet unser Augenmerk aber auch auf jene Menschen, die unser Leben bereichern, die unsere Helden des Alltags sind.

Dieses Musikstück ist eine Aufforderung an uns alle, uns selbst und unseren Mitmenschen mit mehr Nächstenliebe und Verständnis zu begegnen und uns vor allem auf die positiven Dinge des Lebens zu konzentrieren.



Musizieren – ein Zeichen setzen!

Josef Pfeiffer tritt nach mehr als 29 Jahren als Gesellschafter des Musikhauses MUSIK AKTIV seinen Ruhestand an und hinterlässt in der österreichischen Blasmusikwelt beeindruckende Spuren.

1991 wurde das Unternehmen von Josef Pfeiffer, Hans Wallner und Hans Mülle gegründet und schnell zum Treffpunkt des musizierenden Kärnten. 1998 wurden Christian Tribelnig und Günther Eder Mitgesellschafter. Mittlerweile ist MUSIK AKTIV österreichweit eine der gefragtesten Adressen in Sachen Musik.

Für die Österreichische Blasmusikjugend legte Josef Pfeiffer 2006 den Grundstein der Kooperation mit VDHM und Yamaha, für die Musizieren als fundamentale Tragsäule unserer Kultur und Gesellschaft gilt. „Egal, was ein Mensch tut, er braucht immer auch andere, um seine Ziele zu verwirklichen. Deshalb gibt es Partnerschaften!“, ist er überzeugt und be-



tont auch die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Kärntner Blasmusikverband. Seine 2011 in das Leben gerufene Initiative „Musizieren – ein Zeichen setzen“ weist auf die große Bedeutung einer bestmöglichen und zeitgemäßen Grundmusikalisierung im Regelunter-

richt hin. Möglichst viele Organisationen, Vereine, Firmen und Persönlichkeiten setzen damit gemeinsam ein Zeichen für aktives Musizieren und zeitgemäßen Musikunterricht in den Bildungseinrichtungen.

Mit seiner Begeisterung für die Musik und die Blasmusik im Besonderen hat Josef Pfeiffer Beeindruckendes, Richtungsweisendes und Wesentliches zur Entwicklung der Österreichischen Blasmusikjugend geleistet.



Anfang Februar bedankten sich Bundesjugendreferent Helmut Schmid und KBV-Landeskapellmeister Christoph Vierbauch bei Josef Pfeiffer für die jahrelange Zusammenarbeit.



VDHM ist die Kooperation der Firmen Votruba Musik, Danner Musikinstrumente, Musik Hinteregger und Musik Aktiv

JUVENTUS MUSIC AWARD 2019

Musik inspiriert und setzt alle möglichen kreativen Kräfte frei. Von dieser Kreativität und dieser Begeisterung der Musikvereine konnten wir uns in den letzten Jahren überzeugen. Mehr als 78 Projekte wurden seit 2016 für den JUVENTUS MUSIC AWARD eingereicht. Zwei davon waren von der Akademischen Bläserphilharmonie Wien und dem Musikverein Trachtenkapelle Molzbichl, die 2019 den zweiten bzw. den dritten Platz erreichten. Wir haben sie zum Gespräch gebeten und zu Motivation, Aufwand und Erfahrungen im Zusammenhang mit dem JUVENTUS MUSIC AWARD befragt.

Die Verleihung des JUVENTUS MUSIC AWARD 2019 war vor vier Monaten. Was habt ihr mit euren Gewinnen gemacht? Wie setzt ihr sie ein?

Akademische Bläserphilharmonie Wien (ABW): Wir haben eine W. Schreiber Klarinette D27, gesponsert von BUFFET CRAMPON, gewonnen. Die Klarinette wird Austauschstudenten zur Verfügung stehen, wenn sie in unserem Orchester mitwirken wollen, aber ihre eigenen Instrumente nicht nach Wien mitbringen können.

Musikverein Trachtenkapelle Molzbichl (TKM): Durch den dritten Platz haben wir einen YAMAHA-Gutschein, einzulösen für den Kauf eines Musikinstrumentes bei einem VDHM-Partner, gewonnen. Da MUSIK AKTIV in Spital an der Drau unser regionaler Partner für Instrumente und Zubehör ist, war der Preis für uns wie geschaffen. Wir haben in den letzten Wochen un-

ser Instrumenteninventar auf Vordermann gebracht und werden den Gutschein in den nächsten Wochen einlösen.

Wie war die Reaktion über den zweiten Platz bei euren Mitgliedern?

ABW: Wir haben nach unserem Mimi-und-Musicus-Projekt bereits sehr viel positives Feedback aus den unterschiedlichsten Richtungen bekommen. Bei der Preisverleihung war die Freude aber natürlich riesengroß.

TKM: Die Freude war riesig! Unser Projekt „KlangParadies“ hat in unserer Heimatgemeinde und auch kärntenweit großen Anklang gefunden. Umso schöner war es dann, unser Jubiläumskonzert auch auf Bundesebene zu präsentieren und damit beim JUVENTUS, einem österreichweiten Innovationspreis, einen Stockerlplatz zu erlangen.

Wie seid ihr auf den Wettbewerb aufmerksam geworden?

ABW: Aufmerksam gemacht haben uns auf diesen Wettbewerb die beiden Protagonistinnen unseres Musikvermittlungprojektes, Musihexe Mimi (Elisabeth Simbeni) und Zauberlehrling Musicus (Michaela Gasser), sowie unsere Jugendreferentin Sonja Equiluz.

TKM: Der JUVENTUS ist uns bereits auf mehrere Arten untergekommen – sei es auf Social Media oder durch die tolle Broschüre, die wir zugesendet bekommen haben. Ebenso hat uns der Kärntner Landesjugendreferent darauf aufmerksam gemacht und uns eine Einreichung sehr empfohlen. Da der Juventus dann für alle Projekte geöffnet wurde und unser „KlangParadies“ ein sehr vielfältiges, einzigartiges Projekt ist, war es uns klar: Wir machen mit!

Eure Projekte liefen über mehrere Monate hinweg. Wie groß war der Aufwand, beim Wettbewerb mitzumachen?

ABW: Die Einreichung erfolgte unabhängig vom Projekt erst im Nachhinein und in der Zusammenarbeit des Musikvermittlungsteams gemeinsam mit Obmann Stéphane Chancy und Medienreferentin Sonja Equiluz. Da wir aber ohnehin, z. B. für Nachberichte, eine umfangreiche Aufbereitung gemacht hatten, gab es bereits eine gute Basis für die Wettbewerbseinreichung.

TKM: Die Einreichung ist relativ unkompliziert durchführbar. Daher war der Aufwand für uns gering. Das Projekt, der gesamte Hintergrund und



Das Posaunenregister der TK Molzbichl: Alexandra Moser, Simon Görtschacher und Rainer Hulan (v. l.)



Das Klarinettenregister der Akademischen Bläserphilharmonie Wien

Foto: Jonas Hörbst

alles rundherum standen ja bereits. Dann ging es im ersten Schritt noch darum, das Anmeldeformular auszufüllen und abzusenden.

Der zweite Schritt, die Erstellung der Projektpräsentation, war für uns ein Riesenspaß und eine tolle Gelegenheit, unseren großen Projekterfolg noch mal zusammenzufassen und Revue passieren zu lassen, da das Projekt zu dieser Zeit bereits abgeschlossen war.

Am 1. April ist die Deadline für den JUVENTUS MUSIC AWARD 2020. Welche Tipps könnt ihr anderen für ein erfolgreiches Projektmanagement geben? Welche Ratschläge habt ihr für eine erfolgreiche Teilnahme?

ABW: Mit der Gefahr, eine banale Feststellung zu machen: Je besser die Vorbereitung bzw. durchdacht das Projekt im Vorhinein ist, desto leichter verläuft dann das Projekt selbst. Es kommen sowieso genug Überraschungen im Laufe des Projektes (lacht).

TKM: Die Teilnahme und Projekteinreichung beim JUVENTUS lohnen sich auf jeden Fall. Habt auch ihr in eurem Verein ein Projekt geplant oder bereits in Durchführung, dann scheut euch nicht! Reicht es ein und, wer weiß, vielleicht räumt auch ihr einen der tollen Preise ab.

Zum Abschluss noch eine Frage: Würdet ihr wieder mitmachen?

ABW: Wenn sich eines unserer Projekte demnächst dafür anbietet, machen wir auf jeden Fall wieder mit. Projekt

te, in denen Kindern Musik und Blasmusik im Besonderen nähergebracht werden, sind aus unserer Sicht enorm wichtig. Um es mit den Worten des Wundervogels aus unserem Projekt zu sagen: „In diese Welt, dort will ich hin, simsalabimbambasaladusaladim, weil ich ein Weltentdecker bin!“

TKM: Wir haben immer wieder tolle Projekte – größere und auch kleinere – mit unserem Musikverein geplant. Natürlich werden wir auch bei kommenden Projekten eine Einreichung vornehmen. Es ist auch immer wieder spannend zu sehen, welche Vielfalt an tollen, innovativen Projekten von anderen Vereinen durchgeführt wird.

JUVENTUS MUSIC AWARD 2020

Hier die Details, wie und wo ihr eure Projekte einreichen könnt:

- Reicht euer Projektkonzept via Online-Formular bis 1. April 2020 auf www.blasmusikjugend.at ein.
- Stellt euer Projekt in Planung, Durchführung und Ergebnis in Form einer aussagekräftigen Power-Point-Präsentation vor und reicht diese bis 1. August 2020 mittels Online-Formular ein.
- Die Preisverleihung findet am 27. September 2020 im Festsaal des Wiener Rathauses während des Bundeswettbewerbes „Polka, Walzer, Marsch“ statt.



Das Einreichformular findet ihr unter:
www.blasmusikjugend.at/jugend/wuerdigungspreise/juventus/juventus-music-award

Bezirksstabführerkonferenz 2020

Am 11. Jänner wurde in Neutal im Zuge der Bezirksstabführerkonferenz eine Bewertererschulung abgehalten. Der Vortragende war Franz Winter, bis vor Kurzem noch aktiver Landesstabführer Oberösterreichs. Er war maßgeblich an der Erarbeitung und der Verfassung der Richtlinien zu Musik in Bewegung beteiligt. Seine Erfahrung in Bewertung und Bewertererschulung, gepaart mit seinem Fachwissen im Bereich der Richtlinien, machen ihn zum idealen Schulungsleiter für dieses Gebiet.

Das Ziel der Bewerterausbildung ist es, ein möglichst homogenes Bewertungsgefüge zu erreichen sowie die Abstimmung bei der Positionierung und der Aufgabenverteilung der einzelnen Bewerber zu erörtern.

Neben einer Videoschulung wurde vor allem die wechselseitige Betrachtung verschiedener Bewertungssysteme erarbeitet. Zudem diskutierte man länderübergreifend neue Erkenntnisse.



Die weiteren Inhalte der Bezirksstabführerkonferenz waren die Einteilung der Bewerber, die Vereinbarung von Schwerpunkten für die Bewertung und die Erarbeitung einer Landesregelung für das Burgenland.

Über Näheres zu diesen und anderen Themen sowie über die Neuvorstellung der digitalen Richtlinien (Buch) für Musik in Bewegung berichten die Bezirksstabführer bei den nächsten Treffen in den Bezirken.

AUS- UND WEITERBILDUNG Tag der MarketenderIn

Anfänger und Fortgeschrittene haben die Möglichkeit, sich kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen und sich weiterzubilden. Zudem soll es einen eigenen Programmpunkt für Marketenderinnen und Marketender (organi-

siert von den Marketenderinnen und den Marketendern der Länder und der Bezirke).

Heuer findet diese Veranstaltung in Oberwart statt. Genaue Infos findet man unter: [www.blasmusik-burgen-](http://www.blasmusik-burgenland.at)

www.blasmusik-burgenland.at (Musik in Bewegung | MarketenderInnen)

Ich würde mich freuen, viele Marketenderinnen und Marketender in Oberwart begrüßen zu dürfen.

Stephanie Klein

**Tag der
MarketenderIn**
Samstag, 25. April
8.30 – 16.00 Uhr
Inform-Gelände
Oberwart

Ausschreibung:



„Der bergmännische Zapfenstreich“ in Vordernberg

Samstagsmorgen, 30. November 2019. Rechtzeitig in der Früh ging die Busreise für die Traditionsmusik Arnoldstein in Richtung Steiermark los. Das Orchester war zum 90. Jubiläum der Knappschaft in Vordernberg, wo auch die Barbarafeier stattfand, eingeladen worden. Der Höhepunkt der Feier war die musikalische Uraufführung von „Der bergmännische Zapfenstreich“, arrangiert von Prof. Boštjan Dimnik. Dieses Werk erzählt über das Leben der Bergleute in Verbindung mit der Erzgewinnung und der Verhüttung des Metalls. „Der Steiger“ kommt. Die schwere Arbeit der Bergleute in der Grube bringt an jedem Tag viele Gefahren, unter anderem durch Spre-

ngungen, Bohrungen und, speziell in dieser Geschichte, Wassereinbruch. Es ist ein Kampf ums Überleben. Dabei gilt die Heilige Barbara als Schutzpatronin der Bergleute. Nach der musikalischen Aufführung sprach das Pu-

blikum mit tosendem Applaus seine Begeisterung aus. Im Anschluss gab es noch ein Konzert des Orchesters mit Stücken wie „Böhmische Liebe“, „Na Golici“, „Pastirček“, „Veter nosi pesem mojo“, „Castles in Spain“.



Die Traditionsmusik Arnoldstein in Vordernberg

Generalversammlung der EMV Stadtkapelle Villach

Die Generalversammlung der EMV Stadtkapelle Villach fand kürzlich in den Vereinsräumlichkeiten statt. Obmann Günter Zieger ließ in einem Rückblick die vergangenen drei Jahre Revue passieren. Er konnte auf zahlreiche Auftritte, gelungene Konzerte und interessante Projekte zurückblicken. Musikalische und kameradschaftliche Ausrückungen waren gleichermaßen dabei wie eine statistische Auswertung. Von der Generalversammlung zum neuen Präsidenten bestellt wurde Bür-

germeister Günther Albel. Man wählte auch die neue Vereinsleitung. Einstimmig zum neuen Obmann gewählt wurde Martin Brandstätter. Sein Stellvertreter ist der bisherige Obmann Günter Zieger, Finanzreferent Katharina Kofler und Schriftführer Wolfgang Simoner. Zum Ehrenpräsidenten ernannt wurde Stadtrat Harald Sobe, der dieses Amt 15 Jahre lang mit großer Umsicht ausgeübt hatte. Arnulf Aichholzer, Rudolf Loser und Horst Winkler wurde als Dank für ihre langjährigen Verdienste um die Stadtkapelle Villach die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Das heurige Frühjahrskonzert findet am 8. März im Congress Center Villach statt, bei dem sich am Internationalen Frauentag alles um dieses Thema drehen wird. Kapellmeister Gasper Breznik hat neben symphonischen Stücken auch aktuelle Popmusik ausgesucht. Mitunter wird es auch Überraschendes geben. Das garantiert auch die Moderation des Villacher Autors Gerhard Benigni.



Ehrenmitglieder mit Ehrenpräsident: Arnulf Aichholzer, Horst Winkler, Harald Sobe, Rudolf Loser



Der neue Vorstand der Stadtkapelle Villach: Obm. Martin Brandstätter, Schrf. Wolfgang Simoner, Traudi Hafner (Kontrolle), SchrfStv. Silvia Fries-Umfahrer, ObmStv. Günter Zieger, Erfried Zaminer (Kontrolle), FRef. Kathi Kofler, FRefStv. Wolfgang Kraßnitzer, Herbert Hartlieb (Kulturverein)

„Eine lange Winternacht“

■ ... bildet schon seit 27 Jahren den musikalischen Abschluss des Konzertjahres der TK Liesing. Im voll besetzten Kultursaal Liesing erlebte das Publikum ein Klangerlebnis auf sehr hohem Niveau. Mit der Ouvertüre „Flotte Bursche“ von Franz von Suppé eröffneten die Musiker unter Kapellmeister Gerhard Lexer den Abend. Einen besonderen Hörgenuss bot Robert Lexer mit seinem Flügelhornsolo bei „Chor und Cavatine“ aus der Operette „Die Banditenbraut“. Flotte Klänge gab es

im zweiten Teil des Konzertes, das von Obmann Michael Egartner gekonnt moderiert wurde. „Y.M.C.A.“, die böhmische Polka „Flammende Herzen“ und „Fascinating Drums“ wurden vom Publikum mit großer Begeisterung aufgenommen und mit viel Applaus honoriert. Mit „Radetzky-Marsch“ endete das Musikjahr 2019 für die mehr als 50 Blasmusiker der TK Liesing. Erstmals bei einem Konzert dabei waren die Saxophonistinnen Veronika Egartner, Paola Stanic und Leonie Stemberger.

Ehrungen

Für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft wurden an diesem Abend Reinhold Pargger, Nikolaus Lanner, Anton Lanzinger, Josefine Ortner, Julius Stöffler, Johann Unterguggenberger, Elisabeth und Herwig Unterüberbacher mit Ehrenurkunden geehrt. Mit Standing Ovations erhielt Kapellmeister Gerhard Lexer von Obmann Michael Egartner die Ehrung für seine 60-jährige Mitgliedschaft, davon 45 Jahre als Kapellmeister.

Robert Lexer mit seinem Flügelhornsolo bei „Chor und Cavatine“ aus der Operette „Die Banditenbraut“



Bgm. Johann Windbichler, Kpm. Gerhard Lexer, Obm. Michael Egartner

Kulturverein Aspang
Freiwillige Feuerwehr
Aspang

16. Böhmischer Kirtag

Böhmisch-mährisches Blasmusikfestival

in Aspang, Niederösterreich 29. & 30. August 2020

Samstag, 29. August	Sonntag, 30. August
17.00 - 18.00 Uhr Frienisberger Blasmusikanten Schweiz	10.30 - 12.30 Uhr Mistrinanka Tschechien
18.30 - 21.00 Uhr Michael Maier und seine Blasmusikfreunde Deutschland	13.00 - 15.00 Uhr Die Innsbrucker Böhmisches Österreich
21.30 - 23.30 Uhr Blaskapelle Gloria Tschechien	15.30 - 17.30 Uhr Vlado Kumpan und seine Musikanten Tschechien
24.00 - 01.30 Uhr Weinviertler Mährische Musikanten Österreich	

Festivalgelände - Scheibelgarten, Aspang www.boehmischerkirtag.at

alle-noten.de
Der Online-Notenversand

Der Online Shop für alle Musiker!

Ihr Notenspezialist seit 1969

- > über 190.000 Noten für Bläser & Blasorchester
- > riesige Auswahl von Klassik bis Rock/Pop
- > viele Musterseiten & Hörbeispiele

Notenversand Kurt Maas GmbH & Co. KG • Eugen-Friedl-Str. 3a
D-82340 Feldafing • Tel.: +49 (0)8157-997950 • E-Mail: info@alle-noten.de



Lorbeer für ein Ehrenamt im Dienst der Musik

■ Gleich zwei Jubiläen feierte die Stadtkapelle Klagenfurt am 25. Jänner mit einem Jubiläumskonzert im Klagenfurter Konzerthaus. Als Eisenbahner Musikverein vor 100 Jahren gegründet, wurde die Verkehrskapelle Klagenfurt vor 50 Jahren per offiziellem Stadtsenatsbeschluss zur Stadtkapelle ernannt. Mit höchster musikalischer Qualität erspielen sich die Mitglieder des Blasorchesters seither regelmäßig Auszeichnungen und Top-Platzierungen bei Wettbewerben. Beim Jubiläumskonzert begeisterten die Musiker die Besucher einmal mehr mit ihrem breiten Repertoire. Der Abend stand auch im Zeichen eines Obfrauwechsels. Ilse Domenig übergab nach 18 Jahren als Obfrau das Zepter an Ruth Feistritzer.

In Vertretung von Landeshauptmann Peter Kaiser überreichte LHStv. Gaby Schaunig Ilse Domenig den Kärntner Lorbeer für ehrenamtliche Tätigkeit. „Dank Ilse Domenigs Zielstrebigkeit, Weitsichtigkeit und Einsatz hat die Stadtkapelle heute ein perfektes Zuhause – ein Probenlokal, das sowohl der musikalischen Professionalität ihrer Mitglieder als auch der besonders gepflegten Kameradschaft im Verein Rechnung trägt“, betonte Schaunig.

Auch nach der Übergabe der Funktion als Obfrau bleibt Domenig „ihrer“ Stadtkapelle erhalten und wird dem Vereinsvorstand als Kassenprüferin angehören. Ehrenamtlich, versteht sich, ganz der Musik und dem Verein verschrieben.



Der Vorstand mit der neuen Obfrau Landtagsabgeordnete Ruth Feistritzer

Neuer Vorstand der Marktkapelle Eberndorf-Kühnsdorf

■ Die Marktkapelle Eberndorf-Kühnsdorf hat am 10. Jänner im Zuge der Jahreshauptversammlung im Gasthof Roscher ihren neuen Vorstand gewählt. Das aufgestellte Obmann-Duo, bestehend aus Gerhard Taupe und Andrea Rosenwirth, wurden in geheimer Wahl von den Musikern einstimmig gewählt und nahm sein Amt mit großer Freude auf die bevorstehenden Projekte und Konzerte an.

Der Ausblick in das noch junge Jahr 2020 lässt zum einen auf das Wertungsspiel im Mai, an dem die Markt-

kapelle Eberndorf-Kühnsdorf wieder teilnehmen wird, zum anderen auch auf das jährliche persönliche Highlight – die Klingende Sommernacht am 8. August – blicken.

Die Musiker starten mit einem motivierten Vorstand in ein ereignisreiches Jahr, ganz nach dem Mot-

to des Kapellmeisters Christian Neuwersch: „Zusammen sind wir stark!“



Der neue Vorstand (v. l.): Kassier Christoph Santer, Obm. Gerhard Taupe, Obf. Andrea Rosenwirth, BezKpm. Christian Neuwersch, Kleiderwartin Katrin Leitgeb, Schriftführerinnen Victoria Taupe und Petra Wernig, KpmStv. Lukas Joham und Instrumentenwart Daniel Neuwersch

Das Glück, das sie umgibt, ist die Musik

■ Mit den Neujahrskonzerten 2020 sorgte die Stadtkapelle Retz nicht nur für Feierstimmung, sondern lieferte mit dem Eröffnungsstück „Jupiter Hymn“ die astrologische Perspektive gleich mit. Steht doch das Sternbild dieses Planeten in diesem Jahr für Fröhlichkeit und Glück.

„Wiener Bürger“, „A Jubilant Overture“, „Ungarischer Tanz Nr. 5“, „Torakusu-Marsch“ – die Dirigenten Thomas Wurm, Matthäus Rössler und Stephan Schmid verstanden es, das Publikum zu fesseln und auf die Reise durch die vielfältigen Epochen der symphonischen Blasmusik mitzunehmen.

Diese war von zeitgenössischen Komponisten wie John Williams, Siegmund Andraschek und Frank Sullivan geprägt. Mit „Mystic River“ stellt der



BUMA-Awards-Preisträger Thomas Doss den Bezug zu Eduard Mörikes Meistergedicht „Mein Fluss“ her. Darin wurde ein Vers von Sarah Schipflinger und Fabian Weineck in stimmungsvoller Unbeschwertheit gesungen. Ein „Olympic Spirit“ war spürbar

und wurde durch die Zugabe „Ein Leben lang“ noch weiter gesteigert. Das begeisterte das Publikum. Die Musiker nehmen dieses Konzert als Motivation, die Herausforderungen des neuen Jahres mit Mut und Freude zu meistern.

Anton Much/Franz Neubauer

Neujahrskonzert Gföhl

■ Vor Kurzem veranstaltete die Stadtgemeinde Gföhl in Zusammenarbeit mit dem Musikverein Gföhl das schon traditionelle Neujahrskonzert in der Gföhler Veranstaltungshalle. Kapellmeister Prof. Sepp Weber brachte mit seinen Musikerinnen und Musikern qualitativ hochwertige Musikstücke wie „Einzug der Gladiatoren“, „An der schönen blauen Donau“, „Die lustige Witwe“, „Gershwin Classics“, „Marsch der Grenadiere“ und „African Beat“ zu Gehör. Glenn-Miller-

Melodien wurden ebenfalls gespielt: „In the Mood“, „Tuxedo Junction“, „A String of Pearls“, „Little Brown Jug“. Kapellmeister-Stellvertreter Dominik Völker dirigierte „Concerto d'Amore“ und den Marsch „In Memoriam Franz Lindner“, der im Zuge dieses Konzertes zur Uraufführung für Blasorchester gelangte. Dieser Marsch war 1929 zum 60-jährigen Bestehen der Gföhler Sparkasse von Schuldirektor Franz Lindner für Klavier geschrieben worden. Walter Schwanzer arrangierte ihn

für Blasorchester. Sopranistin Veronika Groß begeisterte mit „Ja, so singt man nur in Wien“ (Johann Strauss Vater), Auszügen aus der Operette „Der Graf von Luxemburg“ (Franz Lehár), „Liebe, du Himmel auf Erden“ (Franz Lehár) sowie den Draufgaben „Schwipslied“ und „Adieu, mein kleiner Gardeoffizier“. Auch der Tanzsportklub Krems begeisterte die Besucher der ausverkauften Veranstaltungshalle. Andreas Jaksch führte auf gekonnte Art und Weise wieder durch das Programm. Bürgermeisterin Ludmilla Etzenberger, der für Kultur zuständige Vizebürgermeister Mag. Jochen Pulker und die Ehrengäste zeigten sich von den Darbietungen begeistert.

Aufgrund der Tatsachen, dass dies das zehnte Neujahrskonzert war und der Musikverein Gföhl heuer sein 100-jähriges Bestehen feiert, trug die Veranstaltung zu Recht den Titel „Jubiläumskonzert“.



Stabführerseminar

Der bereits zur Tradition gewordene Stabführergrundkurs fand wieder in gewohnter Manier statt. 45 motivierte Stabführerinnen und Stabführer (größtenteils Neueinsteiger) erlernten bzw. frischten ihr Grundwissen in Musik in Bewegung auf. Dabei lag neben theoretischen Grundinhalten vor allem die Praxis an diesen drei Tagen im Vordergrund. Sowohl die korrekte

Handhabung des Tambourstabs als auch Dirigier-Basics konnten in einzelnen Einheiten geübt werden. Darüber hinaus gaben die Referenten Andreas Eckerl, Gerhard Schnabl und Georg Speiser den Stabführerneulingen noch Tipps zu Marschinterpretation und Musik in Bewegung nach dem NÖBV-Reglement auf den Weg mit.

Georg Speiser



Marketenderinnenseminar

Das schon traditionelle Marketenderinnenseminar fand wieder unter großer Beteiligung in Zeillern statt.

Nach der Begrüßung des Kursleiters Andreas Eckerl folgten ein Fachvortrag von Destillateur Georg Hiebl und eine Verkostung von 40 verschiedenen Edelbränden und Likören.

Der zweite Seminartag startete mit einem Vortrag über die Bedeutung und die Aufgabe der Marketenderin in der Musikk-

pelle. Danach schlüpften alle Teilnehmerinnen in ihre Musikertracht. Trachtenschneiderin Anneliese Kaiser besprach dann die Dirndl, gab Tipps und hilfreiche Verbesserungsvorschläge. Am Nachmittag folgte eine theoretische Einführung zu Musik in Bewegung. Abschließend durfte man das Gelernte bei einer Marschprobe mit dem Musikverein Strengberg in die Praxis umsetzen. Ein gelungenes Seminar!

Mitgliederehrungen im Gföhler Musikverein

Im Rahmen des Neujahrskonzertes wurden Gföhler Musiker für ihre langjährige Tätigkeit im Verein geehrt. Das Ehrenzeichen in Bronze (mindestens 15-jährige Musikausübung) erhielten Lukas Rieder und Florian Riegler, das Ehrenzeichen in Gold (mindestens 40-jährige Musikausübung) Roman Widhalm und Günter

Gassner. Des Weiteren wurden Ehrenzeichen für besondere Verdienste um die niederösterreichische Blasmusik in Bronze und Silber (mindestens 10- bzw. 15-jährige Vorstandstätigkeit) an Waltraud Braun, Johannes Geistberger, Günter Lechner und Roman Weber von BezObm. Martin Aschauer verliehen.



Kpm. Prof. Sepp Weber, BezObm. Martin Aschauer, Bezirkshauptfrau Dr. Elfriede Mayrhofer, Roman Widhalm, Bgm. Ludmilla Etzenberger, Obm. Roman Weber, Günter Gassner, LAbg. Josef Edlinger, Lukas Rieder, Florian Riegler, Waltraud Braun, Johannes Geistberger, Günter Lechner (v. l.)



**Mundstückbau
Bruno Tilz**

Unser *Service*
Kompetente Beratung

* persönlich im Haus
nach Terminvereinbarung
* per Email
anhand Foto/Videoanalyse

65 Jahre Erfahrung

Für Ihren Erfolg.




HANDWERKS *Kunst*

www.mundstueckbau-tilz.de

Mundstückbau Bruno Tilz • 91413 Neustadt/Aisch • Tel: 09161-3370 • info@mundstueckbau-tilz.de

Genau hier!

140.000 Musiker





ÖSTERREICHISCHE
BLASMUSIK
Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes

Das führende Magazin der Blasmusik in Österreich

tuba-musikverlag | Tel. 05/7101-220 | office@tuba-musikverlag.at

OÖBV ehrt verdiente Funktionäre

■ Im Rahmen der 32. Generalversammlung des OÖBV am 14. Dezember in Wels wurden verdiente Funktionäre für ihre Leistungen ausgezeichnet.

Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer überreichte nach einer Laudatio dem scheidenden Langzeit-Präsi-

den Kons. Mag. Josef Lemmerer das Dekret zum Ehrenkonsulenten der Oberösterreichischen Landesregierung.

ÖBV-Präsident Erich Riegler würdigte im Besonderen die jahrzehntelange Arbeit der oberösterreichischen Spitzenfunktionäre Mag. Josef Lem-

merer und Prof. Walter Rescheneder. Anschließend übergab er an langjährige verdiente Funktionäre der Landesleitung hohe Auszeichnungen: das Verdienstkreuz in Gold an Vizepräsident a. D. Reg.-Rat Kons. Prof. Hubert Igelsböck, Landesstabführer a. D. Kons. Franz Winter und Landesschriftführerin a. D. Kons. Astrid Gusenbauer. Das Verdienstkreuz in Silber ging an den ehemaligen Landesstabführer Georg Deisinger und den ehemaligen Rechnungsprüfer Helmut Bauer.

Auf Antrag des neuen Präsidenten Kons. Ing. Alfred Lugstein wurde Ehrenkonsulent Mag. Josef Lemmerer zum OÖBV-Ehrenpräsidenten und Reg.-Rat Kons. Prof. Hubert Igelsböck zum OÖBV-Ehrenvizepräsidenten gewählt.

Katrin Bointner



Der OÖBV ehrt verdiente Funktionäre.

Bezirksorchesterkonzert Rohrbach: Ein Kalender voller Blasmusik

■ Neben dem Bezirksmusikfest und den Bläsertagen ist das Bezirksorchesterkonzert in Rohrbach ein besonderes Highlight.

Das Auswahlorchester (Leitung: Bezirk-KpmStv. Walter Hartl) setzt sich aus den besten Musikerinnen und Musi-

kern des Bezirkes zusammen. Die Reise durch das Vereinsjahr wurde mit „Wiener Philharmoniker Fanfare“ gestartet.

Die junge Flötistin Laura Amerstorfer brillierte als Solistin bei dem Werk „Concertino for Piccolo and Band“.

Das Stück „Ein verrückter Morgen“, das den Weckruf widerspiegelt, wurde von Vroni Falkinger inszeniert. Müde und zersaust flitzte sie über die Bühne, ein rascher Schluck Kaffee und ein Bissen vom Frühstücksbrötchen, ehe sie zwischendurch die Morgentillette erledigte. Hektisch wurde noch die Uniform gesucht und angezogen. Dann konnte es endlich zum Treffpunkt gehen.

Viele Solopassagen für Posaune, Flöte und Trompete sowie Lust zum Mittanzen bot das Stück „Danzas Cubanas“. Durch das Programm führte mit Humor und Fachwissen Silvia Hackl.

Bezirksobmann Wolfgang Panholzer ist stolz auf so viele Talente im Bezirk und freut sich über dieses gelungene Projekt, das im Jahr 2021 bereits sein 10-jähriges Jubiläum feiern wird.

Tamara Gierlinger



Bezirksorchester
Rohrbach

Foto: Fritz Strohbach



Das Bezirksauswahlorchester unter der Leitung von Ernst Hutter

70 Jahre OÖBV-Bezirksverband Vöcklabruck

■ Auf Vorschlag von Bezirkskapellmeister Mag. Walter Baldinger veranstaltete die Bezirksleitung zum 70. Geburtstag des Bezirksverbandes Vöcklabruck am 19. Jänner im Kulturzentrum Lenzing ein Jubiläumskonzert.

Baldinger konnte dazu Ernst Hutter, den Kapellmeister der Egerländer Musikanten, nicht nur als Dozenten für seine Kapellmeister, sondern auch als musikalischen Leiter gewinnen. Zusammen mit BezKpmStv. Karl Brunmayr wurde ein Auswahlorchester des Bezirkes mit 23 Aktiven aufge-

stellt und mehrere Tage lang gemeinsam geprobt.

Den ersten Teil des Konzertes im übervollen Kulturzentrum Lenzing gestaltete das Bezirksjugendorchester mit seinen 65 Aktiven unter dem Dirigat von Manuel Kofler aus Frankenburg und Michael Lettner aus Regau. Als Klarinettensolistin glänzte Hannah Friedl aus Gampern. OÖBV-Präsident und Bezirksobmann Kons. Ing. Alfred Lugstein schilderte in seiner Moderation den Werdegang des Vöcklabrucker Bezirksverbandes.

Egerländer-Musik vom Feinsten brach-

te im zweiten Teil des Konzertes das Bezirksauswahlorchester unter der Leitung von Ernst Hutter, souverän moderiert von Martina Kohlmann.

Der aus dem Allgäu stammende Kapellmeister und Komponist wurde im Jahr 2000 der Nachfolger des weltberühmten Egerländer-Gründers Ernst Mosch.

Im Rahmen dieses Konzertes brillierte Hutter 2-mal mit seinem Tenorhornsolo und riss das Publikum zu Begeisterungstürmen hin.

Fritz Strohbach

Das „Klang-Bild der Straße“

■ Unter diesem Titel hielten die beiden Landesstabführer Gerhard Doppler und Franz Wolfschwenger am 26. Jänner in Kremsmünster ein Seminar im Rahmen der Oberösterreichischen Bläserakademie ab, das einen ganzheitlichen Zugang zur Marschmusik bot. Praxisnah wurde die mögliche Herangehensweise eines Stabführers an eine bevorstehende Marschwertung gezeigt – von der Planung einer Show-Choreografie bis zum Aufbau einer effizienten Marschprobe. Gleichzeitig kamen auch musikalische Aspekte nicht zu kurz.

Zunächst wies Gerhard Doppler auf

die enorme Bedeutung der Vorbereitungsphase hin, die eine realistische Einschätzung der Gegebenheiten und eine intensive Planung durch den Stabführer erfordert. Daraufhin studierten die beiden Routiniers, unterstützt vom MV Hilbern, zwei unterschiedliche Choreografien ein.

Franz Wolfschwenger zeigte einige eindrucksvolle musikalische Phänomene, unter anderem in Hinblick auf Dynamik und Registerausgleich.

Den Referenten gelang es, spannend und anschaulich einen neuen Zugang zur Marschmusik zu eröffnen.

Regina Mairinger



Mehr Infos: blaeserakademie.ooe-bv.at/rueckblick-seminare



- **27. Februar**
Bläserakademie, LMS Wels, 19 Uhr:
Teammanagement in Vereinen II
- **13. März**
Linz, Steinerner Saal des Landhauses, 16 Uhr:
Landeshauptmannernung
- **14. März**
Bläserakademie, LMS Gaspoltshofen, 10 Uhr:
Aus der Komponistenwerkstatt in den Probensaal
- **17. März**
Bläserakademie, LMS Gunskirchen, 19 Uhr:
Schlagfertigkeit und Spontaneität in der Kommunikation

Bläserstage mit Konzertwertung:

- **21. März**
PE, Mauthausen
- **20. & 28. März**
LL, Pucking, Spektrum, 14 Uhr
- **28. & 29. März**
SR, Ternberg, Volksschule, 15 Uhr
- **29. März**
SD, Riedau, Prametsaal, 9 Uhr

Alle Termine des OÖBV und der Bezirke unter:

www.ooe-bv.at

Foto: Regina Mairinger

Fulminanter Start in das Jubiläumsjahr

Das Jubiläumsjahr des Musikvereines Arnreit startete am 6. Jänner mit einem grandiosen Konzert im Centro in Rohrbach. Der Konzertsaal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Viele ehemalige Musiker waren unter den Zuhörern. So wurde auch ein Grup-

penfoto mit ehemaligen und aktiven Musikern gemacht.

Das Eröffnungsstück „Centennium Spirit“ wurde uraufgeführt und stammt aus der Feder des Kapellmeisters Dietmar Azesberger. Auch Robbie Williams war unter den Gratulanten, der

von Azesberger interpretiert wurde. Das Medley „80er KULT(tour)“ kam beim Publikum gut an und die Musiker ernteten Standing Ovations. Als Überraschung gab es ein Revival von Kons. Josef Herrnbauer, der wieder als Kapellmeister in Aktion trat und die böhmische Polka „Rosmarie“ dirigierte. Gesungen wurde dieses Stück von Friedrich Azesberger und Wolfgang Doppelhammer. Auch hier wollte der Applaus nicht enden.

Sprecher Rupert Azesberger führte in Etappen durch die Geschichte des Musikvereines. Er wurde 1920 gegründet, obwohl zu diesem Zeitpunkt Arnreit noch keine eigene Gemeinde und Pfarre war, sondern zur Gemeinde Altenfelden gehörte.



Erwin Andexlinger

Foto: Daniela Niederhuber

Oberösterreichischer Komponist im Porträt

Florian Möseneder

Florian Möseneder wurde 1997 geboren und erhielt eine umfassende musikalische Ausbildung in den Fächern Trompete, Klavier, Jazz-Klavier,

Gesang und Dirigieren im Oberösterreichischen Landesmusikschulwerk und im Zuge seiner schulischen Ausbildung. Zurzeit studiert er Musiktheorie mit Schwerpunkt Blas-

orchesterleitung an der Universität Mozarteum Salzburg bei Prof. Franz Zaunschirm. Als Komponist widmete er sich bisher vorwiegend Auftragsarbeiten oberösterreichischer Musikvereine. Darüber hinaus ist er als Partiturasistent für den ORF tätig. Als Kapellmeister leitet Florian Möseneder die Markt- und Stadtmusikkapelle Raab im Bezirk Schärding. Einen hohen Stellenwert haben bei ihm eingängige Melodien, die die Zuhörer sofort in ihren Bann ziehen. Seine Musik soll verständlich sein und einen gewissen Wiedererkennungswert haben. Florian Möseneder schreibt darüber: „Meine Kompositionen sind so-

wohl gekennzeichnet durch traditionelle, vertraute Blasorchesterklänge als auch durch den steten Drang zu neuen Klangbildern im symphonischen Blasorchester. So versuche ich, aussagekräftige, kurzweilige Musik zu kreieren, die beim Zuhörer Assoziationen erzeugt und individuelle Bilder hervorruft.“

REPertoire-TIPP

2019 wurde sein neuer Konzertmarsch „Traditio Manet“ mit der Militärmusik Oberösterreich (Leitung: Oberleutnant Gernot Haidegger) auf CD eingespielt. Die Komposition ist diesem Klangkörper gewidmet. Ein empfehlenswerter Marsch mit großen Melodiebögen im Trio.

Thomas Asanger



Einen hohen Stellenwert haben bei ihm eingängige Melodien, die die Zuhörer sofort in ihren Bann ziehen. Seine Musik soll verständlich sein und einen gewissen Wiedererkennungswert haben. Florian Möseneder schreibt darüber: „Meine Kompositionen sind so-

Nähere Informationen zu Florian Möseneder und seiner Musik auf:

www.florianmoeseneder.at

Foto: Florian Möseneder

Das war das Weihnachtskonzert 2019

Im Dezember lud die Bürgerkorpskapelle Hallein zum traditionellen Weihnachtskonzert auf die Festspielbühne der Pernerinsel ein. Die Musiker konzertierten wieder vor ausverkauftem Haus. Im Jahr nach dem großen Jubiläum „200 Jahre Stille Nacht, heilige Nacht“ präsentierte die Bürgerkorpskapelle ihrem Publikum am Beginn das weltbekannte Weihnachtslied. Mit dem Konzertmarsch „Sternstunden“ und der Komposition „Madrigalum“ ging es zum Hauptwerk des Konzertabends: „Zum Glück gibt’s Musik“ – eine Entdeckungsreise in die Welt des Blasorchesters mit Schauspielern Jurek Milewski und Kapellmeister Hermann Seiwald.

Unter den Geehrten besonders hervorzuheben sind Alfred Rieger und Gerhard Schreiner sen., die mit dem



Ehrenzeichen in Gold des Salzburger Blasmusikverbandes für 60 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet wurden. Sie kamen Ende der 1950er Jahre zur Bürgerkorpskapelle, lernten bei ihrem Freund Ferdinand Grobbauer sen. Tuba bzw. Tenorhorn und können auf viele unvergessliche Erleb-

nisse zurückblicken. Rieger war viele Jahre lang Rechnungsprüfer des Vereines. Schreiner leitete die Kapelle u. a. zwölf Jahre lang als Obmann. Die Musiker gratulierten ihren Kollegen abschließend musikalisch mit dem Konzertmarsch „Goldene Kameraden“.

Stefan Seiwald

ObmStv. Andreas Alfarè, Kpm. Hermann Seiwald, LKpm. Christian Hörbiger, Alfred Rieger, BezObm. Armin Keuschnigg, Gerhard Schreiner sen., Obm. Stefan Rußegger, LObm. Matthäus Rieger und Bgm. Alexander Stangassinger

Professor-Leo-Ertl-Medaille in Silber für Kapellmeister Martin Seltsam

Bei ihrem traditionellen Herbstkonzert begeisterte die Musikkapelle Hohensalzburg das zahlreich erschienene Publikum mit einem vielfältigen Programm.

Besondere Programmpunkte waren die Verleihung der Professor-Leo-Ertl-Medaille in Silber und die Übergabe

des Kapellmeisterbriefes an Martin Seltsam. Bezirksobmann Armin Fallwickl überreichte die Auszeichnung dem langjährigen Kapellmeister der Musikkapelle Hohensalzburg.

Außerdem wurde DDr. Inge Glaser für ihre treue Unterstützung zum Ehrenmitglied der Musikkapelle ernannt.

Die Musikerinnen und die Musiker bedanken sich bei Martin Seltsam für die langjährige, vorbildhafte und engagierte Arbeit in der Musikkapelle Hohensalzburg und bei DDr. Inge Glaser für ihre langjährige Unterstützung.

Renate Ager



Kpm. Martin Seltsam, BezObm. Armin Fallwickl, Obfrau Uschi Stelzer und Kpm. Robert Stelzer



BezObm. Armin Fallwickl, Kpm. Robert Stelzer, Ehrenmitglied Inge Glaser, Obfrau Uschi Stelzer und Kpm. Martin Seltsam



Mit klingendem Spiel durch New York

■ Zwei Wochen lang tourte die TMK Nußdorf am Haunsberg durch Nordamerika. Die große Reise führte 55 Musiker mit Zug, Flugzeug und Bus über München und Toronto nach Niagara Falls (Kanada). Die ersten Tage verbrachte die Kapelle mit Sightseeing und Auftritten, wobei die bekannten Wasserfälle genauso wenig fehlen durften wie der CN Tower oder eine

Jet-Boat-Fahrt auf dem Niagara River. Musikalisch umrahmte sie Firmenjubiläen von Betrieben mit österreichischen Wurzeln und einen Nachmittag auf dem ausgezeichneten Weingut des Deutschen Herbert Konzelmann. Der gute Freund des Nußdorfer Kapellmeisters Balthasar Gwechenberger freute sich sichtlich über die böhmische Musik und die 20-minütige Marschshow als Botschaft aus der Heimat.

Freundschaftsparade „General von Steuben“. Die Kapelle spielte dabei unvergessliche Auftritte wie den offiziellen Empfang und die Steuben-Messe in der St. Patrick's Cathedral. An der Parade auf der 5th Avenue – also mitten durch Manhattan – nahm sie ebenfalls teil. Neben der Stadtbesichtigung in New York gab es auch ein Musical am Broadway.

Am Abreisetag spielte die Kapelle beim traditionsreichen Ompah-Fest (Oktoberfest des Plattdeutschen Vereines) in Long Island auf und brachte tausenden Besuchern Salzburger Klänge als Geschenk. Erschöpft, aber mit unvergesslichen Eindrücken kamen die Musiker wieder in Salzburg an. Ein großes Dankeschön für die ausgezeichnete Organisation gebührt dem umtriebigen Kapellmeister Balthasar Gwechenberger, der mit seinen vielen Kontakten die Reise geplant und ermöglicht hat.



Die TMK Nußdorf am Haunsberg tourte durch Nordamerika und nahm an einer Parade durch Manhattan teil.

Weiter ging es nach Washington D. C. zu Besuchen beim Weißen Haus und im Luft- und Raumfahrtmuseum, ehe in Philadelphia die Rocky-Treppe und die Liberty Bell nicht fehlen durften. Der letzte Aufenthalt im Big Apple stand im Zeichen der deutsch-amerikanischen

Mit Spendenaktion soll Tochter das Gehen erlernen

■ Traditionell machten sich die Weisenbläser der TMK Pöham im Dezember auf den Weg von Haus zu Haus, um weihnachtliche Wünsche zu überbringen und gleichzeitig Spenden für wohltätige Zwecke zu sammeln. Die dabei gesammelten 2.500 Euro lan-

deten in der unmittelbaren Nachbarschaft: Die Familie Leitner-Dürr aus Bischofshofen will ihrem körperlich beeinträchtigten Töchterchen das Gehen beibringen. Robert und Margreth Leitner-Dürr haben ihre Cornelia-Isabell im Alter von zwei Monaten adoptiert.

zialschulung in der Slowakei zu absolvieren“, freut sich Robert Leitner-Dürr. In der Folge ist die Anschaffung eines NF-Walkers geplant. Mit dieser Geh- und Stehhilfe soll das Kind ohne fremde Hilfe selbstständig gehen lernen.

Eingefädelt wurde die Aktion von einem Arbeitskollegen, der gleichzeitig Musiker in der TMK Pöham ist. „Wir sind sehr dankbar für die Hilfe von allen Seiten, die unserer Kleinen zugutekommt“, betont die Familie Leitner-Dürr. „Wir sind dankbar, dass es uns so gut geht, und freuen uns, wenn wir einmal im Jahr jemandem helfen können, dem es nicht so gut geht“, sagt Obmann Johannes Burger abschließend.

Die heute 2-jährige leidet seit ihrer Geburt an infantiler Zerebralparese – einer Bewegungsstörung, die von einer frühkindlichen Hirnblutung im Mutterleib verursacht worden ist. „Im ersten Schritt werden wir das Geld dafür verwenden, mit unserer Tochter eine Therapie in einer Spe-



Margreth und Robert Leitner-Dürr mit Tochter Cornelia-Isabell, Obmann Johannes Burger (l.) und Christian Wagenhofer (r.) von den Weisenbläsern sowie Maria Grünwald (2. v. r.) von den Herbergsuchern der TMK Pöham



Landesmusikfest 2020: Die heiße Phase beginnt

Die Planungen für das Landesmusikfest (LMF) 2020 laufen auf Hochtouren. Die gesamte steirische Blasmusik arbeitet aktiv an der Umsetzung dieses einzigartigen Events. Nach dem Abschluss der Konzeptionierung ist das Programm für das 2-tägige Fest fixiert. Die folgenden Eckpunkte können bereits vorgemerkt werden:

Samstag, 16. Mai

9.00 Uhr: MfG – Musik für Graz

Grazer Musikvereine spielen auf unterschiedlichen Plätzen im ganzen Stadtgebiet und laden zum Mitmachen ein

15.30 Uhr: Klangwolke auf dem Grazer Hauptplatz

Aus unterschiedlichen Richtungen werden Musikkapellen auf den Grazer Hauptplatz marschieren und ihn in eine riesige Klangwolke hüllen.

19.00 Uhr: „Aus der neuen Welt“

Einen Höhepunkt bildet das Landesjugendblasorchester Steiermark, das mit einem Konzert auf den Kasematten die grenzenlosen Möglichkeiten der Blasmusik zeigen wird.

Sonntag, 17. Mai

10.00 Uhr: Festgottesdienst

Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl zelebriert die Heilige Messe in der Herz-Jesu-Kirche, die vom MV Heibrunn und vom MV Bad Waltersdorf umrahmt wird.

13.00 Uhr:

Unter dem Motto „1000-fach EINZIGartig!“ bringt das größte Jugendorchester Österreichs die Halle zum Beben. Mit dem Fest der Musikregionen, gespickt mit internationalen Stars, erlebt das LMF 2020 seinen Höhepunkt.

**LANDES
MUSIK
FEST
2020**

SAMSTAG 16|05

09:00 MfG - MUSIK FÜR GRAZ
mit Grazer Musikvereinen

20:00 LANDESJUGENDBLASORCHESTER (LJBO)
auf den Kasematten

#lmf2020

**LANDES
MUSIK
FEST
2020**

SONNTAG 17|05

10:00 FESTGOTTESDIENST
mit Bischof Dr. Wilhelm Krautwaschl
in der Herz-Jesu-Kirche

13:00 FEST DER REGIONEN
Darbietungen der sieben Regionen
in der Grazer Stadthalle

JUNIORORCHESTER
1000 junge Musiker im Einklang

www.blasmusik-verband.at

Dritter Internationaler Franz Cibulka Musikwettbewerb für Flötensolisten in Graz

■ Virtuose Kompositionen für Solisten und Kammermusik, hervorragend interpretiert von jungen aufstrebenden Musikern: Auf höchstem Niveau präsentierten sich die beiden ersten Ausgaben des Internationalen Franz Cibulka Wettbewerbs in Graz und sorgten für großes Aufsehen.

Beim kommenden dritten Wettbewerb, der von 11. bis 14. Oktober stattfinden wird, steht die Flöte als Soloinstrument im Mittelpunkt. „Flutecarin“, ein Concertino für Flöte und Bläserorchester in drei Sätzen, verlangt von den Solisten höchste instrumentale Fertigkeiten.

Auch heuer geht es um ein attraktives Preisgeld (1. Preis: € 5.000.-, 2. Preis: € 3.000.-, 3. Preis: € 2.000.-), das von der Steiermärkischen Landesregierung zur Verfügung gestellt wird. Die internationale Jury besteht aus Helmut Schmid (Landesmusikdirektor Tirol), Erwin Klambauer (Kunstuniversität Graz), Salvador Martínez Tos (Symphonieorchester Valencia), Matej Grahek (Slowenische Philharmonie), Dieter Flury (Kunstuniversität Graz) und Béla Drahos (ungarischer Flötist).

Johann-Joseph-Fux-Konservatorium

Infos unter:
www.konservatorium.steiermark.at
www.artofcibulka.com

Höhepunkte im Jubiläumsjahr der Polizeimusik Steiermark

■ Als die Polizeimusik Steiermark im Jahr 2005 infolge der Strukturreform der Exekutivorgane gegründet wurde, sprach man sich für eine gemeinsame Musikkapelle aus, deren Profil jedoch erst gebildet werden musste.

Feiert die Polizeimusik Steiermark im heurigen Jahr offiziell ihren 15. Geburtstag, reicht die Geschichte ihrer Vorläufer – der Polizeimusik Graz, der Gendarmeriemusik Steiermark und der Zollwachmusik Steiermark – weit zurück.

Als Dienstmusik sind Professionalität und Flexibilität oberste Prämissen. Die Musiker beweisen dabei nicht nur im „klassi-

schen“ Dienst, sondern auch beim Musizieren ein großes Herz für ihre Mitmenschen, wie die zahlreichen Benefizveranstaltungen im Jahreskreis zeigen.

Zwei besondere Höhepunkte zeichnen das Jubiläumsjahr 2020 aus, zu denen die Polizeimusik Steiermark herzlich einlädt:

Am 26. März wird in den Sälen der Arbeiterkammer Steiermark in Graz das Galakonzert gespielt. Von 25. bis 27. September findet in Graz das zweite österreichische Festival der Polizeimusiken statt.

Polizeimusik Steiermark



Foto: KK
Franz Nothnagl, Heinrich Reisinger, Günther Aigelsreiter und Georg Götz mit dem Wanderpokal des MB Mürzzuschlag

Ausgezeichnete Musikvereine

Besonders stolz kann die Kulturstadt Mürzzuschlag derzeit auf ihre Blasmusik sein. Denn der Eisenbahner Musikverein (EMV) und die Werkskapelle (WK) Böhler stellten sich im Rahmen der im Volkshaus Langenwang durchgeführten Blasmusikgala einer Konzertwertung, erreichten dabei mit ihren musikalischen Darbietungen ex aequo die Tageshöchstwertung und

brachten damit gemeinsam den Wanderpokal des Bezirksverbandes in die Stadt. Stolz nahmen die beiden Kpm. Heinrich Reisinger (EMV) und Günther Aigelsreiter (WK) sowie die beiden Obmänner Franz Nothnagl (EMV) und Georg Götz (WK) den Preis der Wertungsrichter unter Beisein von BezObm. Christoph Bammer in Empfang.

Angelika Kern

EHEMALIGE MILITÄRMUSIKER GESUCHT!

Am 18. Oktober ist in der Pfarrkirche St. Veit (Graz) nach dem Gottesdienst ein Gedenkkonzert für Prof. Rudolf Bodingbauer geplant. Der Reinerlös wird ausnahmslos karitativen Zwecken zugeführt.

Es werden ehemalige Militärmusiker gesucht, die bei dieser Veranstaltung mitwirken wollen.

Kontakt
Gottfried Spirk
Tel. 0650/6800819
gottfried_spirk@yahoo.de

Vinzenz Keimel
Tel. 0676/6279659
vinzenz.keimel@gmx.net



Projekt: MV Peterskirchen



#RAUMAKUSTIK

#Probenräume #Musikschulen

Unsere langjährige Kompetenz umfasst die Analyse der Raumakustik individueller Projekte, die Berechnung und Planung der erforderlichen Optimierung, sowie die Montage - hörbar und messbar.

FOX KANN AKUSTIK.

FOX GesmbH // RAUMAKUSTIK //
Molkereiweg 3 | 4912 Neuhofen i. L.
Tel.: +43 (0) 7752 70 222-0 | office@fox.at | fox.at

RUNDEL Repertoire Tipp
www.rundel.at

- Konzertmusik
 BAYERISCHES OSTERFEST · Sinfonische Ouvertüre · James Barnes
 LIGNUM · Eine deutsche Rhapsodie · Thiemo Kraas
 LUDWIGI · A Symphonic Portrait · James L. Hosay
 MAY THE ROAD RISE · Solo für Violine · Markus Götz
 CARTOON SPECTACULAR · Film Story · Stefan Schwalgin
 NORA · Licht des Nordens · Thomas Asanger
 MONUMENTUM · Ouvertüre · Martin Scharnagl
- Easy Listening: Swing · Rock · Pop · Film
 THE CRAZY CHARLESTON ERA · Medley · arr. Stefan Schwalgin
 STRAIGHT FIT · Rock · Thiemo Kraas
 THE BOOK OF LOVE · Ballade · arr. Martin Scharnagl
 AUF WOLKE SIEBEN · Beguine · Peter Schad
- eXplora (Serie für Jugendblasorchester + Bläserklasse)
 BEETHOVEN BY THE NUMBERS · James L. Hosay
 HARRY HAS TO HURRY · An Oversleep Adventure · Thiemo Kraas
 FAMOUS CANON · Brautchor · Richard Wagner/Alfred Bösendorfer
- Traditionelle Blasmusik
 EHRENWERT · Polka von Martin Scharnagl
 EIN WALZER ZUM TRÄUMEN · Franz Watz
 WEINKELLER-POLKA · Stefan Stranger · arr. Michael Schumachers
 WIEDEHOPF-POLKA · Johannes Grechenig · arr. Walter Grechenig
 STERNSTUNDEN · Hochzeitsmarsch · Kurt Gäble
 IN SCHÖNER ERINNERUNG · Polka · Roland Kohler · arr. F. Gerstbrein
- Compact Disc (CD)
 EHRENWERT · Studio-Blasorchester Rundel
 Ehrenwert - In schöner Erinnerung - Weinkeller-Polka - Augenblicke - Der Märchenkönig - Max-Polka - Einfach unvergesslich - u.a.

Mehr Infos: Musikverlag RUNDEL GmbH · D-88430 Rot an der Rot
TEL 0049-8395-94260 · FAX 0049-8395-9426890
EMAIL info@rundel.de · WEB www.rundel.at



Nützliche Gefühle und andere Werkzeuge für Kapellmeister

Führungskompetenz, Literaturkenntnis und Probentechnik waren Themenstellungen am Fortbildungstag für Tirols Kapellmeister.

Landeskapellmeister Rudolf Pascher konnte für den ersten Programmteil den erfahrenen Pädagogen, Musiker und Kapellmeister Ernst Kronsteiner aus Oberösterreich als Referenten gewinnen. Kronsteiner vermittelte in kurzer Zeit unglaublich viele Impulse und Anregungen. Er beleuchtete die Vielfalt der Aufgaben und der Herausforderungen für den Dirigenten, der eine Kapelle führt. Von der Körpersprache bis zur Wirkung von Gefühlen, die von den Erwartungen der Kapelle und des Dirigenten hervorgehoben werden, führte der Referent zum Zielpunkt: Vermeiden wir Angstgefühle, suchen wir nach einer entspannten Atmosphäre, holen wir die Menschen aus Alltagssituationen heraus zu einem gemeinsamen freudvollen Musizieren.

Hörbare Wirkung

Den Abschluss des Kapellmeistertages bildete die Praxis unter dem Aspekt



Landeskapellmeister Rudolf Pascher mit den Komponisten Elias Praxmarer, Stefan Köhle, Martin Anton Schmid und Christian Zangerl

„Kriterien für die Bewertung“ im Probenbetrieb. Johnny Ekkelboom zeigte zusammen mit der Musikkapelle Trins, wie die Kriterien der Bewertung eines Konzertstückes in der Probenarbeit Beachtung finden und man lösungsorientiert an die Erarbeitung eines Werkes herangeht. Ekkelboom ist ein sehr erfahrener Bewerter und Dirigent. Er kennt die Situation also sehr gut von beiden Seiten.

Anschluss daran ein Feedback geben, das bei der weiteren Entwicklung helfen soll. Die Musikkapelle Trins hatte dankenswerterweise Wertungsstücke für dieses Jahr einstudiert. Ekkelboom bearbeitete einige Stellen daraus. Launig erklärend, aber auch hartnäckig daran arbeitend, bot er Lösungen an, die einleuchteten und hörbare Wirkung zeigten.

Josef Wetzinger



Der große Saal im Haus der Musik in Innsbruck bot ideale Bedingungen für die Probenarbeit mit der MK Trins.

Fotos: Theresa Schopf

Neujahrsempfang des Vorarlberger Blasmusikverbandes

Der heurige Neujahrsempfang fand am 15. Jänner im Vinomnasaal in Rankweil statt. Die Festrede „Was Vereine und Unternehmen voneinander lernen können!“ hielt Peter Mörwald (Erfolgszone). Landesobmann Wolfram Baldauf nutzte den Neujahrsempfang, die anwesenden Musiker, die Vertreter aus Politik, Kultur und Wirtschaft, die Freunde und die Gönner auf die Erfolge der Vorarlberger Blasmusikszene und die hohen Auszeichnungen der vielen Geehrten hinzuweisen. Dann gab er Auskunft über die Planungen des Vorarlberger Blasmusikverbandes für dieses Verbandsjahr. Landeshauptmann Mag. Markus Wallner überbrachte danach Grußworte und Neujahrswünsche des

Landes Vorarlberg und gratulierte zu den Erfolgen des vergangenen Jahres. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Eckbonkmusig. Der Stehempfang wurde von der Bürgermusik Rankweil, die für das leibliche Wohl

der Gäste sorgte, organisiert. An diesem Neujahrsempfang nahmen auch zahlreiche Persönlichkeiten der Nachbarblasmusikverbände teil.

Sara Kapeller



Landeskapellmeister Helmut Geist, Landesrat Christian Gantner, Landeshauptmann Mag. Markus Wallner, Bürgermeisterin von Rankweil Katharina Wöß-Krall, Landesstatthalterin Dr. Barbara Schöbi Fink, Referent Peter Mörwald (Erfolgszone), Landesobmann Wolfram Baldauf (v. l.)



Militär- und Polizeiabgeordnete



Musikanten vom Kleinwalsertal



Musikantinnen



Eckbonkmusig und Rankweiler Musikantinnen mit Landeskapellmeister Helmut Geist und Landesobmann Wolfram Baldauf.

„Was Vereine und Unternehmen voneinander lernen können!“

■ Beim heurigen Vorarlberger Neujahrsempfang hielt Peter Mörwald (Erfolgszone) die Festrede „Was Vereine und Unternehmen voneinander lernen können!“.

Mörwald ist Personal Trainer und Obmann der Trachtenmusikkapelle Werfen. Er kennt beide Seiten: „In einem Ehrenamt lernt man viele zentrale Felder. Das reicht von Kommunikation über Konfliktmanagement, Führungsverhalten und Verantwortung bis Recruiting.“ Laut seinen Erfahrungen kön-

nen vor allem Betriebe viel vom Vereinswesen lernen.

Alle Musikvereine leisten wertvolle Arbeit während des ganzen Jahres – weit über das Musikalische hinaus. Sie sollten nach dem Motto „Tut Gutes und redet darüber!“ leben. Vor allem Themen wie Wertschätzung, Anerkennung und Zugehörigkeit werden in allen Vereinen aktiv gelebt. Das fehlt oft in Unternehmen, wird jedoch nicht mit Absicht vernachlässigt. Musikvereine bringen Freude, schaffen

Zugehörigkeit und sind für die Gesellschaft wertvoll. Der heutige Markt fordert von uns allen Digitalisierung, mehr Leistung in höherem Tempo und mit weniger Personal. Genau dann sind Social Skills gefragt. Wenn unsere Musikkapellen professionelles Marketing nach innen und außen umsetzen, wird nicht nur in der Musik, sondern auch im Bereich der Funktionäre sinn- und wertvolle Arbeit höchst erfolgreich passieren.

Sara Kapeller

Peter Mörwald, Personal Trainer und selbst Obmann der Trachtenmusikkapelle Werfen, hielt die Festrede beim Neujahrsempfang



Rhetorikseminar des VBV

■ „Professionelle Rhetorik: Gekonnt begrüßen, Konzerte kurzweilig und spannend moderieren.“ Das war der Titel der Fortbildungsveranstaltung, zu der der Vorarlberger Blasmusikverband im Februar einlud. Zehn Teil-

nehmer folgten der Einladung und verbrachten einen anregenden Samstag.

Stress, Anspannung, Angst – viele Vereinsfunktionäre fühlen genau das, bevor sie vor großem Publikum sprechen

müssen. Um diese Spannungen abzubauen bzw. ihnen entgegenzuwirken, bot der Vorarlberger Blasmusikverband eine Fortbildungsveranstaltung an. Der geladene Referent Peter Mörwald, selbst Musiker und Obmann eines Musikvereines, schaffte es, die Kursteilnehmer von Anfang an zu fesseln. Begrüßung vor Publikum sowie Moderation von Konzerten wurden gemeinsam erarbeitet. Die Praxistipps des Referenten und auch jene der Kursteilnehmer waren die wichtigsten Informationen des ganzen Tages. In Zukunft können die Kursteilnehmer in Vorarlberg entspannt ein Konzert moderieren bzw. begrüßen. Sie haben die wichtigsten Kniffe gelernt und können außerdem in ihren Kursunterlagen nachschauen, wie man das Publikum mit Worten fesselt.

Sara Kapeller

Zehn Musiker folgten der Einladung des VBV zum Rhetorikseminar mit Peter Mörwald.





Vorstellung eines Musikvereines

**z'TAL
stoht
KOPF**

MONTAFONER BEZIRKSMUSIKFEST
26. – 28. JUNI 2020 | SILBERTAL

www.bm-silbertal.at

Bürgermusik Silbertal

Gründungsjahr: 1955

Mitgliederzahl: 34

Vereinsvorstand/Ausschuss:

Obmann-Team: Thomas Ganahl und Patrick Melmer

Kapellmeisterin: Evelyn Sadjak

KpmStv. und Stabführer: Simon Ganahl

Kassier: Gerhard Bitschnau

Schriftführerinnen: Lisa Bitschnau und Anna Erhard

Jugendreferent: Daniel Saler

Archivare: Barbara Bargehr und Thomas Bitschnau

Beiräte: Monika Dönz-Breuß und Bernd Saler

Ehrungen/Auszeichnungen:

Marschmusikwettbewerb 2018, Gantschier, Stufe B, 90,68 Pkt.

Jungmusik:

8 Musiker, JRef. Daniel Saler, Kpm. Simon Ganahl

Besonderheiten im Jahr 2020:

37. Montafoner Bezirksmusikfest zum 65-jährigen Jubiläum,
26. – 28. Juni 2020, Silbertal, Motto: „z'TAL stoht KOPF“

*Alles Gute und Schöne
liegt im Reich der Töne*

Ehrenmitglieder

Hubert Bargehr	Franz Fleisch
Florian Dönz	Hans Ganahl
Hubert Saler	Adolf Loretz
Thomas Bitschnau	Genoveva Martin
Herbert Bitschnau	Alfons Melmer
Willi Bitschnau	Lorenz Vallaster
Peter Dönz	Martin Vallaster
Adolf Erhard	Helmut Zudrell



Bürgermusik
Silbertal



www.bm-silbertal.at

[www.facebook.com \(Bürgermusik Silbertal\)](https://www.facebook.com/Bürgermusik_Silbertal)

www.instagram.com/buergermusik_silbertal

Mehr aus Vorarlberg

www.vbv-blasmusik.at

Vereinsberichte sind auf www.vbv-blasmusik.at im Newsletter 02/2020 nachzulesen.

Den Newsletter gibt es auch in gedruckter Form. Wir schicken diesen gerne zu.

Melden Sie sich bei unserem Geschäftsbüro: Tel. 0650/4023 846 oder E-Mail: office@vbv-blasmusik.at

- Erfolgreiches Kirchenkonzert der Hatler Musig
- Dreikönigskonzert 2020 – Jugendkapelle Lauterach
- Jahreshauptversammlung 2020 mit großer Neuerung – Bürgermusik Lauterach
- Musikantefasching 2020 ... es war einfach tierisch – MV Thüringen
- 16. Öffentliche Generalversammlung der Militärmusikfreunde

Kapellmeisterkurs des WBV – eine Erfolgsgeschichte!

■ 14 Musiker haben im Dezember den interessanten und äußerst intensiven Kapellmeisterkurs des Wiener Blasmusikverbandes mit einer theoretischen und praktischen Abschlussprüfung erfolgreich beendet!

Nach der 4-semesterigen Ausbildung wurde die Urkundenverleihung am 23.

Jänner durch den Landtagspräsidenten Ernst Woller im Beisein der Vortragenden (Prof. Mag. Herbert Ortmayr, Landeskapellmeister Herbert Klinger, Landeskapellmeister-Stellvertreter Mag. Daniel Muck) vorgenommen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung bedankte sich der Wiener Blasmusikver-

band (Präsident Michael Foltinowsky) auch bei den Vortragenden für die hervorragende Organisation und den reibungslosen Ablauf des Kapellmeisterkurses.

Prof. Mag. Herbert Ortmayr wurde für die tatkräftige und langjährige Unterstützung bei der Durchführung von Weiterbildungsveranstaltungen (insbesondere Kapellmeisterkurse) mit dem Verdienstkreuz in Gold des WBV ausgezeichnet.

Nochmals besten Dank an diesen tolen Fachmann, Experten und wunderbaren Menschen – alles Gute für die Zukunft!

Michael Foltinowsky



Die stolzen Absolventen des Kapellmeisterkurses

60 Jahre Wiener Blasmusikverband

■ Nachdem die österreichische Blasmusikfamilie im Jahr 2019 das 40. Österreichische Blasmusikfest gefeiert hat, darf der WBV die Serie der Jubiläen im Jahr 2020 gleich fortsetzen. Er feiert das 60-jährige Bestandsjubiläum!

Dazu hat der WBV – auch in Zusammenarbeit mit dem ÖBV – ein Gesamtpaket geplant.

17. Juni 2020 Jubiläumskonzert „60 Jahre WBV“

Im Rahmen dieses Konzertes, in das nach Möglichkeit alle Wiener Musikvereine eingebunden werden, wird die große Bandbreite der Wiener Blasmusikszene im Arkadenhof des Wiener Rathauses präsentiert.

20. Juni 2020 Österreichisches Blasmusikfest

Seit Jahrzehnten ist die Stadt Wien die Gastgeberin dieses österreichischen Musikfestes und wird mit derartigen Großereignissen ihrem Ruf als Musikstadt mehr als gerecht.

Musikkapellen aller österreichischen Bundesländer sowie Kapellen aus Südtirol und Liechtenstein bespielen bereits am Samstagvormittag ausgesuchte Plätze der Wiener Innenstadt und beim Oberen Belvedere.

Der Höhepunkt dieser Veranstaltung ist am Nachmittag das gemeinsame Großkonzert auf dem Wiener Rathausplatz.

27. September 2020 Bundeswettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“

Der ÖBV veranstaltet am 27. September in Kooperation mit dem WBV den Bundeswettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“.

Polka, Walzer und Marsch zählen zu den Wurzeln des österreichischen Blasmusikwesens.

Der gleichnamige Wettbewerb bietet den teilnehmenden Blasorchestern die Möglichkeit, sich intensiv mit dieser Literatur auseinanderzusetzen und sich in diesem Bereich musikalisch weiterzuentwickeln.

Michael Foltinowsky



Foto: AUVi-publications

Hoch- und Deutschmeister IR 4 Wiener Tradition

■ Ein Fixpunkt im Wiener Ballkalender ist die Soirée des St.-Georg-Ordens im Grand Hotel Wien, die heuer am 18. Jänner stattfand. Traditionell wird dieses gesellschaftliche Ereignis von der Hoch- und Deutschmeister k. u. k. Wiener Regimentskapelle IR 4 (Leitung: Regimentskapellmeister Domenik Kainzinger-Webern) eröffnet und umrahmt. Sie begleitete mit Wiener Klängen die Debütantinnen und die Debütanten bei der Eröffnungspolnaise. Nach dem Ausruf „Alles Walzer!“ wurde mit „An der schönen blauen Donau“ von Johann Strauss Sohn die Tanzfläche für die internationale Gästeschar sowie die zahlreichen Vertreter aus Politik und Wirtschaft geöffnet.

Rudolf Strutz



Einige Teilnehmer der sechsten Südtiroler Dirigenten-Werkstatt in Bruneck – in der ersten Reihe die sechs aktiven Teilnehmer mit Gastreferent Walter Ratzek (Bildmitte)

„Die Freude am Musizieren wecken“

6. Südtiroler Dirigenten-Werkstatt mit Walter Ratzek

Bereits zum sechsten Mal hatte der Verband Südtiroler Musikkapellen (VSM) zur Dirigenten-Werkstatt mit einem renommierten Fachmann eingeladen. 21 Kapellmeisterinnen und Kapellmeister haben daran teilgenommen und mit dem Gastreferenten Walter Ratzek



Walter Ratzek

die verschiedenen musikalischen, psychologischen, physikalischen und organisatorischen Aspekte der Arbeit eines Dirigenten analysiert. Die Freude am gemeinsamen Musizieren steht an oberster Stelle, unterstreicht Walter Ratzek seine Philosophie. Er ist Pianist, war jahrelang Leiter des Musikkorps der Deutschen Bundeswehr und ist derzeit Professor am Konservatorium in Bozen für den Stu-

dienlehrgang der Blasorchesterleitung. Zwei Tage lang hat er mit seiner großen Erfahrung, seinem Praxiswissen und seinem schwäbischen Humor viele Facetten aufgezeigt und Fenster geöffnet, die das weitreichende Spektrum der Arbeit am Dirigentenpult und

die musikalische und pädagogische Arbeit mit den Musikern umfassen: „Wenn erst einmal die Spielfreude geweckt ist, kann die Arbeit an Rhythmus, Intonation, Klang, Balance und Interpretation beginnen.“

Mit sechs der Kursteilnehmer hat er in den Lehrproben mit den Musikkapellen von St. Georgen und Stegen gearbeitet. VSM-Verbandskapellmeister Meinhard Windisch freut sich über

die rege Teilnahme an diesem Kursangebot des Verbandes. Es ist wichtig, dass sich die Kapellmeister untereinander vernetzen und regelmäßig treffen, denn „wir alle gemeinsam sind das Kapellmeister-Team Südtirols“, betont er und dankt auch den beiden Übungskapellen: „Jeder Musiker hat jederzeit sein Instrument zur Hand, um zu üben. Der Kapellmeister hingegen ist auf ein Orchester angewiesen, mit dem er üben kann!“

Stephan Niederegger

Südtiroler Dirigenten-Werkstätten:

- 2014 mit Miguel Etchecongelay
- 2015 mit Isabelle Ruf-Weber
- 2016 mit Alex Schillings
- 2017 mit Jan Cober
- 2018 mit Franco Cesarini
- 2019 mit Walter Ratzek
- 2020 mit Björn Bus

L

QUALITÄT BIS INS
DETAIL DURCH
HANDGEMACHTE
BLECHBLASINSTRUMENTE

STÜTZPUNKTHÄNDLER DER FIRMEN
FRANK HAMMERSCHMIDT
ALEXANDER MAINZ




Lechner

ERZEUGUNG VON BLASINSTRUMENTEN

A 5500 Bischofshofen, Gaisbergsiedlung 7
Tel. 06462/2338, www.musik-lechner.com



MUSIKHAUS
Lechner

Bischofshofen, Raiffeisenstr. 16
Tel. 06462/3518
Mo geschlossen · Di - Fr 8.30 - 12
und 14 - 18 Uhr · Sa 9 - 16 Uhr
www.musik-lechner.com



Jubilarenfeier 2020

Die diesjährige Jubilarenfeier des Liechtensteiner Blasmusikverbandes fand am 11. Januar in Schellenberg statt.

LBV-Präsident Christian Hemmerle freute sich, dass 20 Jubilare, 2 Ehrenpräsidenten und 6 Ehrenmitglieder der Einladung gefolgt waren und sich etliche aktive Vereinspräsidenten dem gemütlichen Beisammensein angeschlossen hatten.

„Liebe Jubilare, wir sind stolz auf euch, stolz, dass ihr der Blasmusik Liechtensteins so treu geblieben seid“, betonte er. Den Jubilaren empfahl er, ihre Ehrung ebenso mit Stolz zu tragen und als Vorbilder für die Jugend zu wirken.

Bevor es zum gemeinsamen Abendessen in den Gemeindesaal ging, war noch ein kleiner Rundgang im Frauenkloster Schellenberg auf dem Programm gestanden. Pfarrer Daniel Otto, Spiritual des Frauenklosters, gewährte in der Klosterkirche einen kleinen Einblick in die Geschichte des

1834 von Mutter Anna Maria Brunner gegründeten Ordens der Missionsschwwestern vom Kostbaren Blut. Nach diesen interessanten Ausführungen, einem Besuch in der Hostienbäckerei und einem kleinen Apéro ging es schließlich in den Gemeindesaal, in dem vom Musikverein Cäcilia Schellenberg Speis und Trank aufgetischt wurden und noch für längere Zeit Gelegenheit zum gemütlichen Verweilen war.

1834 von Mutter Anna Maria Brunner gegründeten Ordens der Missionsschwwestern vom Kostbaren Blut.

Nach diesen interessanten Ausführungen, einem Besuch in der Hostienbäckerei und einem kleinen Apéro ging es schließlich in den Gemeindesaal, in dem vom Musikverein Cäcilia Schellenberg Speis und Trank aufgetischt wurden und noch für längere Zeit Gelegenheit zum gemütlichen Verweilen war.

ORF Blasmusik im Rundfunk

Burgenland: Jeden Dienstag, 20.04 – 21.00 Uhr:
„Radio Burgenland Blasmusikparade“

Kärnten: Jeden Mittwoch, 19.30 – 20.00 Uhr:
„Musikanten, spielt´s auf, Blasmusik für alle“

Niederösterreich: Mittwoch und Donnerstag,
jeweils 20.30 – 21.00 Uhr: „Für Freunde der Blasmusik“,
Gestaltung und Moderation: Sonja Wurm, Gerhard Schnabl und Manfred Sternberger

Oberösterreich: „Klingendes Oberösterreich“,
Sonntag, 20.04 – 21.00 Uhr, Gestaltung und Moderation: Walter Rescheneder
Jeden ersten Mittwoch im Monat, 20.04 – 21.00 Uhr:
„Das Blasmusikkonzert von Radio Oberösterreich“

Salzburg: Montag bis Donnerstag: „Guat auf´legt“, 18.00 – 20.00 Uhr –
Gäste aus allen Bereichen der Volkskultur, vielfach aus der Blasmusik
Jeden Freitag: „O´klickt und gspüt“, 18.00 – 19.00 Uhr – wöchentliche Volksmusik-
sendung mit der Lieblingsmusik der Hörer (die ganze Woche lang können Sie unter
salzburg.ORF.at abstimmen – die Gewinner hören Sie am Freitagabend)
Jeden Sonntag: „Da bin i dahoam“ oder im Sommer: „Über d´Alma“, 6.00 –
8.00 Uhr, mit Blasmusik aus dem ganzen Land Salzburg, 11.00 – 12.00 Uhr:
Frühschoppen aus den Bundesländern; Musik, Gestaltung und Moderation
bei allen Sendungen: Andrea Aglassinger, Rupert Brandstätter,
Conny Deutsch, Caroline Koller, Philipp Meigl, Josef Siller

Steiermark: „Zauber der Blasmusik“, Dienstag, 20.00 – 21.00 Uhr,
Gestaltung und Moderation: Paul Reicher (am ersten Dienstag im Monat: „Chorissimo“)

Tirol: Jeden Dienstag, 18.30 – 19.00 Uhr: „Tiroler Weis“
Jeden Mittwoch: „Musikanten, spielt´s auf“
Jeden Feiertag, 18.00 – 19.00 Uhr: „Das Platzkonzert“

Vorarlberg: Jeden Montag, 21.03 – 22.00 Uhr:
„Das Konzert“ (Klassik, Volks-, Chor- und Blasmusik) in Radio Vorarlberg,
Gestaltung und Moderation: Stefan Höfel

IMPRESSUM

Verlag, Produktion, Abo und Inserat:
tuba musikverlag gmbh, Steinamangererstr. 187, A-7400 Oberwart,
Telefon: 05/7101-200, E-Mail: redaktion@blasmusik.at

Chefredakteurin: Raphaela Dünser

Änderungen bei den Abonnements für das Folgejahr werden
jeweils bis Ende November entgegengenommen.

Einzelpreis: € 4,90 / Jahresabo: € 41,- / Ausland: € 62,-

Eigentümer und Herausgeber:

Österreichischer Blasmusikverband, Hauptplatz 10, A-9800 Spittal

Die „Österreichische Blasmusik“ erscheint Anfang des Monats.

Mitarbeiter der Länderteile: Stephanie Klein (B), Pia Hensel-Sacherer (K),
Friedrich Anzenberger (NÖ), Karin Peter (OÖ), Alexander Holzmann (S),
Rainer Schabereiter (St), Judith Haaser (T), Sara Kapeller (V), Michael Foltinowsky (W),
Rebecca Lampert (Liechtenstein), Stephan Niederegger (Südtirol)

RICHTUNG: Unabhängige Fachinformation für den Bereich der Blasmusik. Alle Artikel
geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Artikel aus
aktuellem Anlass oder wegen Platzmangels zu verschieben oder zu variieren.
Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen.

LITHO & Druck: Wograndl | GRAFIK: tuba musikverlag gmbh

Sämtliche Formulierungen gelten völlig gleichrangig für Personen beiderlei Geschlechts.

Kleiner Anzeiger

BIRKHAHNSTÖSSE

(ganze oder halbe) zu verkaufen.

Tel. 03622 55241, ab 18 Uhr

26. internationales Blasmusikfestival

K U B E Š O V A S O B Ě Š L A V

18./19. JULI 2020

Sa. 13.00^{Uhr} – 24.00^{Uhr}
So. 10.00^{Uhr} – 19.00^{Uhr}



Original
böhmische
Blasmusik

ZU GAST SIND:

BABOUČI
SENIORENMUSIK DES
BEZIRKES PERG (A)
MILOČANKA
KITZBÖHMISCHE (A)
KRAJANKA
DIE BISCHOFZELLER
BÖHMISCHEN (CH)
TÚFARANKA
DORFSPATZEN
OBERÄGERI (CH)
ŽADOVJÁCI
VESELKA
UND VIELE MEHR

Großer Sound für kleine Musiker



Thomann Bariton / Euphonium „Little Lion“

- von Grund auf neuentwickeltes Bariton / Euphonium
- Ergonomie speziell auf die Bedürfnisse von Kindern abgestimmt
- vielfache Verbesserung des Handlings durch die patentierte höhenverstellbare Stütze
- spielbar im Sitzen mit Spielstütze oder alternativ im Stehen mit Tragegurt
- 3 Front Action Perinetventile
- Schallstück aus Messing Ø 254mm (10")
- ML Bohrung Ø 14,50mm Bohrung
- Ventile aus Edelstahl
- vierdimensional verstellbarer Daumenhalter ermöglicht minimalen Abstand zu den Ventilen
- Klarlack lackiert
- Höhe 51cm
- Gewicht: ca. 2,6 kg
- inkl. Spielstütze, Mundstück, Koffer und Zubehör

€ 798.-